

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

Bewegungsräume Brugg

Neu: Zumba
auch montags 10.30 - 11.30
für alle
(Spielkiste für die Kinder)

Rebecca Bachmann
079 574 86 02

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger.

SIEMENS

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9, 5107 Schinznach Dorf, 056 443 94 10
Unsere Güterstr. 1, 5176 Röttch, 052 885 73 00

24h Service 0570 882 402
www.liebi-schmid.ch

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 28 18
SCHINZNACH-DORF
100-Jahre Baumschule Zurlauben

Bald Pflegebetten auf Reichhold-Areal?

Hausen/Lupfig: Brugg Regio plant den Bau eines neuen Pflegeheims für rund 40 Millionen



Das fünfgeschossige Pflegezentrum Hausen von Brugg Regio würde auf Teilen des Areals der ehemaligen Reichhold Chemie realisiert (Bild von der Umfahrungsstrasse aus; oben links das Verwaltungsgebäude, für das die Abbruchbewilligung bereits erteilt ist, zentral der sanierte «Chemie-Teil»). Das ganze Grundstück gehört der Hiag Immobilien.

(msp) - Schon ab dem Jahr 2015 fehlen in der Region Brugg rund 150 Pflegebetten. Tendenz steigend. Die Geschäftsleitung von Brugg Regio erteilte deshalb vor einem Jahr der aufs Wohnen im Alter spezialisierten Sensato AG, Bern, den Auftrag, ein Konzept für ein neues Pflegezentrum zu erarbeiten. Dieses liegt nun vor. Der vergleichsweise best geeignete Standort für ein neues 100-Betten Haus ist laut Konzept das Industriegelände der 2002 stillgelegten Reichhold-Chemie AG in Hausen.

Kommenden Donnerstag, 21. November, wird der Vorstand von Brugg Regio in Käser's Schloss in Elfingen unter anderem über dieses Projekt befinden und das weitere Vorgehen beschliessen.

Bau mit Mantelnutzung geplant

Das ehemalige und inzwischen aufwändig sanierte Industrieareal der Reichhold Chemie AG ist heute in Besitz der Hiag Immobilien (sie steht Gewähr bei Fuss und wartet den Regio-Entscheid ab) und bietet, laut Bericht der Sensato AG, nicht nur genügend Fläche für ein Pflegeheim mit 100 Betten, sondern auch für ergänzende Angebote, wie zum Beispiel Wohnen im Alter mit Services. Bei dieser Wohnform gilt ein lebenslanges Wohnrecht, was den Bewohnern erlaubt, bei Bedarf in die Pflegeabteilung umzuzie-

hen. Die Gebäudeform des Neubaus wird sich aus der Zusammensetzung der Angebote und der Mantelnutzungen ergeben – denkbar sind Arztpraxis, Physiotherapie oder Coiffeur – aber auch aus der auferlegten Gestaltungspflicht.

Gut erschlossen und gross genug

Fakt ist: Mit einer Parzellengrösse auf Boden der Gemeinde Hausen von 27'236 m² und auf Boden der Gemeinde Lupfig von 34'933 m² (total 62'167 m²) liesse sich ein hochwertiges Pflegezentrum realisieren, das nicht nur gut erschlossen, sondern gleichzeitig auch ländlich und ruhig gelegen ist. Das mögliche Gebäudevolumen mit einem 5-geschossigen Baukörper könnte bis 27'750 m³ betragen. Das Betriebs- und Nutzungskonzept sieht vor, dass ein professioneller Betreiber die Führung des Pflegeheims auf eigene Rechnung und eigenes Risiko übernimmt. Zwischen Investor und Betreiber würde ein langjähriger Generalmietvertrag abgeschlossen.

Institutioneller Investor gesucht

Die Investitionskosten für ein Pflegezentrum mit 100 Betten, eigener Gastronomie und Verwaltung betragen zwischen 35 und 40 Mio. Franken. Bevorzugt werde, gemäss Bericht der Sensato AG, die Finanzierung der Anlagekosten durch einen institutionellen

Investor – einen Immobilienfonds oder eine Pensionskasse.

Regio Brugg will «Gas geben»

Die Arbeitsgruppe mit Irene Ulmann, Gemeinderätin Lupfig, Stefan Wagner, Brugg Regio und Gemeindefreier Windisch, Dorina Jerosch, Stadträtin Brugg sowie Guido Reber, Sensato AG, ist inzwischen mit dem vorliegenden Konzept an den Vorstand von Brugg Regio gelangt, der am Donnerstag, 21. November, das weitere Vorgehen beschliessen wird. Dem Regionalplanungsverband Brugg Regio gehören 27 umliegende Gemeinden an, die mit jeweils einem Mitglied im Vorstand vertreten sind. Nun soll bis Ende 2013 das Planungsteam evaluiert und bereits im 1. Quartal 2014 weitere Schritte eingeleitet und zum Abschluss gebracht werden: Die Sicherung des Grundstückes auf dem Reichholdareal in Hausen sowie die Klärung der Finanzierung über institutionelle Investoren. Zum langfristigen Betrieb der Anlage wird ausserdem ein Organisationsvorschlag erstellt. Ziel ist es, durch die frühe Anbindung eines Investors keine weiteren Kosten für Brugg Regio entstehen zu lassen. Die bisherigen und weiter anfallenden Projektkosten sollen durch den Investor getragen werden. Läuft alles nach Plan, könnte bereits Ende 2014 die Baubewilligung beantragt werden.

Der TV Villnachern ist auf dem «Zytsprung»

100 Jahre TV Villnachern: Nun folgt mit Festakt und Turnerabend der Jubiläums-Höhepunkt



Die Turnfamilie feiert heuer keinen Jubeltag, sondern ein ganzes Jubeljahr. Nach diversen Jubiläumsanlässen – etwa die Sylvesterparty oder die Turnerlandsgeimeind bei der zum 75-Jahr-Jubiläum gepflanzten Turnereiche, dem Kraftort des TVV schlechthin – laufen jetzt die Vorbereitungen für das Geburtstags-Highlight auf Hochtouren.

Der TV Villnachern ist denn auch auf dem Sprung – auf dem «Zytsprung» nämlich. So lautet das Motto des Turnerabends vom Samstag, 23. November. Einige Darbietungen werden bereits am Freitag, 22. November,



zeigt, wenn der Festakt mit der Fahnenweihe steigt.

Fortsetzung Seite 6



Wieder ein Sepp Marty-Special: Das gelungene Brugger Faschnachtssujet mit dem treffenden, von Zunftmeister Hugo Schmid verkündeten Motto «Chnopf». Einer wurde auch am 11.11.18.11 auf dem Neumarkt bei der Zwäsi-Gugge gesichtet.

«Chnopf» 2014 – es lebe die Brugger Fasnacht

Konfettispalter-Martini-Feier zum 11.11.

(bebbi) - Die Idee, aus dem 11.11.11.11 ein 11.11.18.11 zu machen, hat eingeschlagen! Endlich fanden sich wieder einmal Scharen von vergnügten Leuten bei nächtlicher Kälte auf dem Neumarkt ein, um mit den Konfettispaltern und fägigen Guggen die Eröffnung der Brugger Fasnacht mit der «Entblössung» des Mottos zu feiern. Die närrischen Tage werden vom Don-

nerstag 6. bis Sonntag 9. März 2014 dauern. Das ausgesprochen gelungene, knackige Motto «Chnopf» wird bis dann zum viele Deutungen erfahren. Im Anschluss an den von Migros und Bruno Hartmann, Remigen, spendierten Apéro soupe fanden sich die Konfettispalter samt Ehrengast Ammann Daniel Moser ein zum zunftinternen Inaugurations-schmaus. À bientôt, les boutons!

Wunderbare «Weihnachts-Gwärbi»

Windisch: weihnächtlicher Handel und Wandel bei der Südbahngarage (14. - 17. November)

«Es sind 24 – mit uns 25», beantwortet Jörg Wüst schmunzelnd die Frage nach der Ausstellerzahl am nunmehr 8. Vor-Weihnachtsmarkt. Eine beachtliche «Weihnachts-Gwärbi», die neben den bewährten Zutaten, etwa den stimmungsvollen Hüslü draussen vor dem Showroom, wiederum einige neue Attraktionen bietet.

«Es hat für alle etwas dabei», sagt Jörg Wüst – eben auch für Auto-Interessierte, die anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Südbahngarage

ein Spezial-Bonus erwartet (und eine Leasing-Aktion ab 0,0 %).

Neu...

...am Start sind unter anderem der Lupfiger Modellbaushop «e-fly» oder bruggtour.ch von Silvia Kistler, und man kann Schreinermeister Kurt Häfliger beim Drechseln, Hermann Engel beim Glasblasen oder Madeleine Siegenthaler am Webstuhl über die Schulter schauen. Zudem dürfen Kinder sich bei der Bäckerei Lehmann erneut ihren Grittibänz selber formen.

Fortsetzung Seite 11



Am Vor-Weihnachtsmarkt locken nicht zuletzt tolle Auto-Angebote: Für den Prius etwa – Sinnbild für Toyotas Vorsprung punkto Voll-Hybrid-Technologie – gilt ein 0,0 %-Leasing.

Seit Anfang Jahr bereichern sie in Villnachern das Dorfbild, die insgesamt 24 aus Holz gestalteten Turnerfiguren, welche auch beim Dorfeingang (Bild) auf den runden Geburtstag aufmerksam machen – und auf das, was der TV demnächst bietet.

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Unterentfelden • Lupfig
Matzendorf • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Fisisbach
Basel • Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-

25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrlichtabfuhr

Lättenst. 3 5242 Birm
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dscho@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wilköschchenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Sofort-Montage ohne Voranmeldung

Sie erhalten sämtliche Marken und Dimensionen

Einige Beispiele

175/65 R14T	Cooper	Fr. 68.-
195/65 R15T	Infinity	Fr. 70.-
195/65 R15T	Pirelli	Fr. 85.-
205/55 R16H	Westlake	Fr. 85.-
205/55 R16H	Nokian	Fr. 115.-
225/45 R17H	Westlake	Fr. 120.-

Magden
Hauptstrasse 61 Tel. 061 841 1575
(2 Min. ab Autobahnausf. Rheinfelden)

Etzgen
hinter Restaurant Sonne Tel. 062 875 28 33

Hornussen/Frick
Hauptstrasse 168 Tel. 062 871 1800



Mit Knecht in alle Kontinente, auch nach Indonesien (Bild: Reisfelder auf der Insel Bali, einer beliebten Kulturreisen-Bade-Surfdestination).

Stelleninserat

gemeinde auenstein

Auenstein ist eine Gemeinde mit gut 1'500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir suchen per 1. April 2014 oder nach Vereinbarung eine/n Leiter/in Finanzen mit einem Pensum von 50-70%.

Der Aufgabenbereich umfasst:

Sie führen die Buchhaltung für die Einwohner- und Ortsbürgergemeinde sowie das Schwimmbad Rapperswil-Auenstein. In Ihrer Funktion unterstützen und beraten Sie den Gemeinderat in fachlichen sowie finanzpolitischen Belangen und sind bereit, auch in der Lehrlingsausbildung aktiv mitzuhelfen. Es steht Ihnen eine Mitarbeiterin zur Seite.

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung, idealerweise im öffentlichen Bereich abgeschlossen. Sie verfügen über die Weiterbildung CAS (Öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Finanzfachleute Aargau), eine gleichwertige Ausbildung oder aber nachgewiesene langjährige Fachenerfahrung in einer Aargauer Gemeinde. Sie haben Freude in einem kleinen Team mitzuarbeiten und sind dienstleistungsorientiert.

Wir bieten:

Eine spannende und vielseitige Tätigkeit mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Sie übernehmen selbständige Aufgaben und eine verantwortungsvolle Arbeit in einer attraktiven und gut aufgestellten Gemeinde.

Haben wir Interesse geweckt? Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Jürg Lanz, Gemeindevorstand und Verwaltungsteiler.

Ihre Bewerbung mit Foto und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte bis 20. November 2014 an den Gemeinderat Auenstein, 5105 Auenstein.

FELDENKRAIS® METHODE

Was ist FELDENKRAIS?
Kommen Sie in den **SONNTAGSKURS** am 1. Dez. 2013 von 9.30 bis 17 Uhr für Fr. 140.- in den Bewegungsräumen Brugg, Stapferstrasse 27 und Sie werden die Antwort praktisch an sich selbst erfahren ausserdem **LANGLAUF und FELDENKRAIS** eine Wintersportwoche in Samedan 30. Januar bis 6. Februar 2014

Prospekte und Auskunft
Ursula Seiler 056 442 28 09
seiler@feldenkrais.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

JEANNE G

EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Zu verkaufe: Mercedes Benz C 200
Jg. 1995, sehr gepflegtes Fahrzeug ab Motorfahrzeugkontrolle. Km 165'000
Fr. 3'400.- 056 441 44 25

Flohmarkt am 30. November, ab 10 Uhr
Holzgasse 10, 5212 Hausen
Weihnachtsdeko-/geschenke, Glas, Haushalt, Geschirr, Puppen, Nippes, Kleider, Sport, DVD/CD/LP, Pins

Hausräumungen – auch Büro- und Kellerentrümpfung, Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig und preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel, Spielsachen, Sammlungen und Gegenstände. Auch komplette Wohnungen und EFH. Wir kommen immer und holen alles!
Grümpel-Freddy 077 402 91 15

Räumungsverkauf am Fr + Sa 22./23.11.
Ab 9 bis ca. 17 Uhr: Gastro- & Militärartikel, Antikes und Kunterbuntes. Der weite Weg lohnt sich! Vieles gratis.
079 525 66 64
Wo? Hirschengasse 19 • 5304 Eendingen

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Knecht Reisen auf allen fünf Kontinenten präsent

2. Aargauer Reisetag am Samstag im neuen Reisezentrum Windisch (pd) - Die Reisesaison 2014 steht vor der Tür. Der führende Fernreisenspezialist Knecht Reisen lädt alle Ferienhungerigen und Fernwehgeplagten herzlich ein, sich in einem einzigartigen Ambiente inspirieren, informieren und beraten zu lassen. Auf die Besucher wartet am Samstag, 16. November von 10 bis 18 Uhr eine faszinierende Reise- und Erlebniswelt im neuen Knecht Reisezentrum in Windisch.

Souvenirs vom roten Kontinent. Neu in den Knecht-Reisetag eingebunden ist der Bereich «Reisen weltweit» mit den weiteren Unternehmen der Knecht Reisegruppe und deren Partner für Osteuropa (Kira Reisen), Skandinavien (Glur Reisen), Asien (Tourasia), Ostafrika, Arabien und den Indische Ozean (Let's go Tours) und vielen weiteren spannenden Destinationen und Reisearten wie Baumeler Aktivferien oder Rivage Flussreisen. Ein Highlight des 2. Aargauer Reisetages sind die Info-Vorträge, die in nicht weniger als vier Sälen im Halbstundentakt angeboten und von versierten Kennern präsentiert werden. Die Vielfalt ist gross und reicht von Themen wie «das erste Mal in Australien» über die bekannteren Destinationen wie Costa Rica oder Namibia und Hawaii bis hin zu Spezialitäten wie die Galapagos oder Heliskiing in Kanada. Ebenfalls sehr beliebt sind die vom Knecht-Kreuzfahrttag bekannten Reedereipräsentationen. Es wird empfohlen, sich seinen Platz in den gewünschten Vorträgen online zu sichern.

2. Aargauer Reisetag
Samstag, 16. November
Knecht Reisezentrum, 5210 Windisch (Hauserstrasse 65/Schwimmbadstrasse 1) von 10 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen, das Ausstellerverzeichnis, das Vortragsprogramm sowie einen Reiseplan auf knecht-reisen.ch/reisetag

Attraktionen noch und noch

- Der bekannte Australia Day ist integriert
- Themenbereiche Südliches Afrika, Nord- und Lateinamerika sowie Kreuzfahrten
- Neuer Bereich «Reisen weltweit» mit Osteuropa, Skandinavien, Asien, Indischer Ozean etc.
- Nonstop-Vortragsprogramm in vier Sälen
- Reiseinfos weltweit aus erster Hand, Beratung durch Experten
- Campershow mit Fahrzeugen aus den Knecht-Ferndestinationen
- Wettbewerb: Es gibt eine Reise für zwei Personen nach Südafrika zu gewinnen
- Travel Bistro und Weindegustation
- Souvenirs, Reiseliteratur und Ausrüstung
- Betreuung und Malwettbewerb für die kleinen Gäste
- und vieles mehr.

Down Under noch viel mehr
Knecht Reisen gilt als Pionier für Reisen nach Australien – und noch immer spielt Down Under eine wichtige Rolle beim Aargauer Reisespezialisten. Der traditionelle Australia Day, bekannt vom Flugplatz Birrfeld, ist dieses Jahr vollumfänglich in den Reisetag integriert mit Informationsständen, Präsentationen und

Gemischter Chor Stilli
Sonntag, 24. November 2013 um 17.00 Uhr Kirche Rein: Konzert des Gemischten Chors Stilli & Trio Cassata mit Hits & Evergreens.
Leitung: Dieter Studer; Eintritt frei, Kollekte. Anschliessend Apéro.

Campus-Zauber mit jungem Talent

Campusaal: 1. Advent-Gratiskoncert mit Apéro für alle (H.P.W.) - Der 20-jährige Kantonsschüler Daniel Kellenberger alias «Piano-Dan» – ein grosses Musiktalent –, sowie ein Septett und ein Background-Chor mit der Sopranistin Danielle Zuber bieten am Sonntag, 1. Dezember, um 19 Uhr, im Campusaal Brugg-Windisch ein spezielles Adventskonzert mit Melodien aus Charts und Klassik. Organisator ist der Förderverein Campusaal. Er offeriert seinen Mitgliedern ab 18 Uhr einen Apéro. Der nachfolgende Konzerteintritt ist für alle Besucher gratis – als Dank an die Bevölkerung für den Saal-Neubau.

Der Event «Campus-Zauber» verspricht ein anderthalbstündiges, breites musikalisches Spektrum mit bekannten Songs und Schlagern wie «It's my life», Abba, «Sous le ciel de Paris» und «Summertime» sowie Musical-Ohrwürmern aus «My fair Lady» und «Phantom der Oper» bis zu einem Hauch Klassik von Beethoven, Händel und Chopin.

Ein Musiktalent
Ähnliche Debütkonzerte mit Daniel Kellenberger alias Piano-



Dan als Arrangeur, Komponist und Solist fanden mit grossen Publikumserfolgen schon in diesem Sommer sowie in den beiden Vorjahren in Wohlen und Lenzburg statt. Daniel Kellenberger besucht die Kantonsschule Wohlen. Er richtet sich aber nicht auf ein Musik-, sondern eher auf ein Jus-Studium aus, obschon Musik seine allergrösste Leidenschaft ist. Die nächsten Schritte sind allerdings die Matura und die Rekrutenschule. Der junge Künstler wohnt mit zwei jüngeren Schwestern, Zwillingen, bei den Eltern in Othmarsingen. Zuhause findet er die denkbar grösste Unterstützung. Ihm stehen ein Konzertflügel, sein Haupt-, aber nicht einziges Instrument, sowie ein Übungs- und Aufnahmezimmer zur Verfügung. Die Förderung erstreckt sich auch auf die Finanzierung öffentlicher Auftritte.

Zeichen des Dankes
Das ihm angebotene Gratiskoncert nehme der Förderverein Campusaal mit Freude entgegen, versichert Präsident Anton Lauber, und er gebe das Geschenk ebenso gern und dankbar als Einladung an das Publikum weiter, um der Bevölkerung eine weitere Möglichkeit zu bieten, den eindrücklichen neuen Saal kennen zu lernen. Dazu überlassen auch die Trägergemeinden Brugg und Windisch dem Verein das Lokal gratis, in Anerkennung seiner Verdienste um das Bauwerk. Eine Anmeldung garantiert einen reservierten Sitzplatz.
Per Mail: www.campus-zauber.com oder reservation@campus-zauber.com. Per Post: Piano-Dan, Schulstrasse 4, 5504 Othmarsingen.

E starchi Brugg...

Thomas Wymann
als Brückenbauer in den Stadtrat Brugg

Seit vielen Jahrzehnten ist der Waffenplatz eine nicht wegzudenkende Institution der Stadt Brugg. Neben der Zweckerfüllung der militärischen Ausbildung werden hier auch junge Berufsleute für die ganze Baubranche aus- und weitergebildet. Der Waffenplatz Brugg wird bei der nächsten Armeeform noch stärker an Bedeutung gewinnen. Die wirtschaftlichen Aspekte bringen unserer Stadt zusätzliche Einnahmen, und die Rekruten im Ausgang bringen Leben in unsere Stadt. Mit dem Einsitz von Thomas Wymann in den Stadtrat hat nicht nur der Waffenplatz einen Vertreter im Stadtrat, sondern – was viel wichtiger ist – die Stadt Brugg kann Ihre Interessen und Anliegen auf direktem Weg beim Waffenplatz einbringen. Nach 13 Jahren Wohnsitz in Brugg kennt Thomas Wymann die Sorgen und Wünsche der Bruggler Bevölkerung.

Thomas Wymann ist nicht nur ein Berufsoffizier mit enormer Führungserfahrung, sondern auch ein Unternehmer und Mensch mit grosser sozialer Kompetenz und Fingerspitzengefühl für seine Leute. Ohne diese beiden zwischenmenschlichen Fähigkeiten ist es unmöglich, beruflich und vor allem politisch erfolgreich zu sein. Das wissen wir aus eigener Erfahrung. Er bezeichnet sich selber als Brückenbauer. Wir können das nur bestätigen. Mit Thomas Wymann wären endlich alle grossen Parteien im Stadtrat vertreten. Wir wählen Thomas Wymann in den Stadtrat, weil wir überzeugt sind von ihm, und wir bitten Sie aufrichtig, geschätzte Brugggerinnen und Bruggler, auch Ihre Stimme Thomas Wymann zu geben. Herzlichen Dank.

Andreas Bürgi und Markus Klöti, Brugg

Wahlen 24. November 2013
www.thomas-wymann.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Motor-Fahrzeug-Inserate
im **Regional!**
056 442 23 20

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 45-2013

9		5			6		7
			9	2			
6		1			9		2
	5			1			4
			8		7		
	3			9		7	
1		3			4		9
			6		5		
5		2			7		3

www.samkalender.ch

Wie wirkt denn das Stürkungsmittel, dass Dir der Arzt verschrieben hat?
Das weiss ich noch nicht... ...ich bekomme die Flasche einfach nicht auf!

PUTZFRAUEN NEWS

BRUGG 1. DEZEMBER 19:00

Campus Zauber

GRATIS EVENT FÜR DIE BEVÖLKERUNG ZUM 1. ADVENT

CAMPUSSAAL KULTUR KONGRESS

Einladung durch den Förderverein Campus Saal Brugg Windisch unter dem Patronat BRÜGG Gemeinde Windisch

Debüt Konzert vom Orchester Piano Dan

Melodien aus den Charts wie Bon Jovi oder Klassikern wie Frank Sinatra

Reservierung unter www.campus-zauber.com

Brücken verbinden - wir auch! Einwohnerratswahlen Brugg CVP Liste 4

Herbert Meier bisher Gaby Lüscher-Keller Jürg Baur bisher Barbara Iten bisher
 Marijan Detelic Pia Imhof Barbara Geissmann Leo Geissmann bisher
 Eszter Markus Nänni Julia Geissmann Beat Ganz bisher Angelika Curti bisher
 Matthias Rüede Hüsevin Gürsov Alexandra Darioli

Liste 4 CVP

Schinznach bläst Veltheim einen Marsch

Neuigkeiten zu 750 Jahre Veltheim

(rb) - Sechs Hauptevents prägen das Jubiläumsjahr 750 Jahre Veltheim. Der Auftakt findet am 10. Januar 2014 mit der Eröffnungsfeier und der Uraufführung vom «Vältner Marsch» durch die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf statt. Es folgen Frühlingserwachen (29. März), das Dorffest (13. bis 15. Juni), die Bundesfeier (1. August), der Pfalzmarkt spezial (13. September) und das Schlussbouquet (22. November). Für Gemeindeammann Ulrich Salm, gleichzeitig OK-Präsident der Feierlichkeiten, gibt es 750 Gründe zum Feiern, wie er im soeben erschienenen Programm-Booklet ausführt.

An der Eröffnungsfeier vom 10. Januar werden Regierungsrat Urs Hofmann und Kabarettist Edgar Zimmermann ihre Auftritte haben, bevor der neue «Vältner Marsch» erklingt. Besonders freuen darf man sich schon heute auf die Einweihung des Vältner Begegnungsplatzes bei Schloss Wildenstein zum 1. August. Ständerätin Christine Egerszegi wird an der von Alphornbläsern und Ländlermusik begleiteten Bundesfeier sprechen. Am Pfalzmarkt-Datum sind Klassentreffen vorgesehen; das Schlussbouquet findet in der Kirche Veltheim mit Musik, einem Festrückblick und der Schlusszeremonie statt. Mit Historischem und Neuzeitlichem wird Regional die Festivitäten der Gemeinde mit Herz (so das Festabzeichen) begleiten.

Veltheim wird erstmals in einer Aufzeichnung über die Einkünfte des Grafen zu Kyburg im Jahre 1264 erwähnt. Und gemäss Ulrich Salm nehmen die Veltheimer dieses Datum zum Anlass, unter dem Motto «Välte – Öises Deheil» den 750. Geburtstag gebührend zu feiern. Die vielfältigen Aktivitäten beinhalten nicht nur die sechs Grossanlässe – zahlreiche weitere Events und Begegnungen, eine Fotopräsentation, Geschichtliches und weitere Highlights aus der dörflichen Gemeinschaft stehe auf dem Programm für 2014.



Quo vadis Vindonissa?

Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV): Runder Tisch, Jahresversammlung, Jahresbericht

(rb) - Die Einladung zur Jahresversammlung der GPV auf Samstag, 16. November, 14 Uhr im Brucker Odeon enthält neben dem attraktiven, mit spannenden Beiträgen gespickten Jahresbericht auch eine Einladung zum «Runden Tisch» (9.30 Uhr, gleichentags im Kabelwerk-Kongressraum an der Industriestrasse). An diesem Diskussionsforum wird unter dem Titel «Vindonissa – Standortbestimmung und Zukunftsperspektiven» über alle Akteure bei der Geschichtsvermittlung rund um Vindonissa diskutiert.

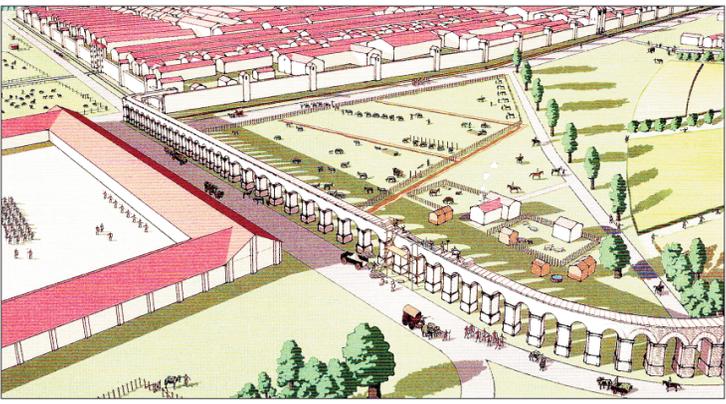


Illustration aus dem GPV-Jahresbericht: Lebensbild einer möglichen Situation südlich des Lagers der 11. Legion im letzten Viertel des 1. Jh (links wäre die heutige Fehlmannmatte-Überbauung; entlang des Aquaedukts die Hauserstrasse).

Präsident Walter Tschudin dazu in seinem Grusswort: «Die Gesellschaft Pro Vindonissa steht zurzeit in einem spannenden Umfeld. Eine rechte Zahl von Akteuren ist heute unterwegs mit dem Thema der Geschichtsvermittlung der Römerzeit, des Mittelalters bis hin zum aktuellen Geschehen in Brugg und Windisch.» Er führt weiter aus, dass am Runden Tisch eine Plattform für all diese Player geboten werden soll und sich die Gelegenheit ergibt, auch die Rolle der Gesellschaft Pro Vindonissa neu zu definieren. Diese muss sich vor allem um eine Präzisierung der Schnittstellen zu öffentlichen Institutionen bemühen. Die Auflistung der Partner am Runden Tisch spricht für sich: Thomas Pauli, vormals Leiter Museum Aargau, aktuell Chef Abteilung Kultur im Departement für Bildung und Kultur des Kantons; Georg Matter, Kantonsarchäologe Aargau und Vindonissa-Museum; Jürgen Trumm, Wissenschaftlicher Leiter Vindonissa bei der Kantonsarchäologie; Rahel Göldi, Leiterin Legionärspfad Museum Aargau, Edith von Arx, Leiterin Marketing und Kommunikation Museum Aargau (alles Kantonsangestellte) und Walter Tschudin, Präsident GPV; Edwin Somme und Paul Küng, Vorständler Verein Freunde Vindonissapark; Heinz Wipfli, Vizeammann

Windisch und Daniel Moser, Stadtmann Brugg. Als Gäste sind die Leitung von Augusta Raurica mit Debora Schmid und Dani Suter sowie die Direktorin von Avenches, Marie-France Meyland Krause vertreten. Auch das zahlreich erwartete Publikum ist zum Mitdiskutieren eingeladen.

Konstante Besucherzahlen
 Dem Jahresbericht kann entnommen werden, dass die Gesellschaft 551 Mitglieder zählt (6 Neueintritte, 12 Austritte), dass die Besucher-Anlässe im Vindonissa-Museum 2012 mit 165 konstant blieben (wie auch die Eintritte mit 11'591), dass aber die Rebberg- und Stadt-/Bahnparkführungen samt Römerapéros stark zugenommen haben (knapp 100 gegenüber 70 im Vorjahr). Das Jubiläums-Jahr brachte viele attraktive Ausstellungen – und schliesslich auch die Genesung des Präsidenten, der nach zwei Hüftoperationen wieder mit Begeisterung voll bei der Sache ist.

Im Jahresbericht wird von Regine Fehlmann Brogli, Regula Frei-Stolba, Jürgen Trumm und Urs Zumburn die Rolle des «Mannes aus Dertona» ausgeleuchtet (Überlegungen zum Grabstein des Caius Allius Oriens, der im Steingarten zu besichtigen ist). Über frühromische Gräber aus der Grabung Windisch-«Vision Mitte» wird eine interdisziplinäre Auswertung publiziert, und weitere Arbeiten zu den Ausgrabungen 2012 in Vindonssa sowie ein Vorbericht zur Ausgrabung Windisch-Dorf-zentrum ergänzen das attraktive Heft.

«Eigeschau» fürs Eigenamt

Gewerbeverein Birr-Lupfig mit Gewerbeschau 2014

Vom 10. bis 12. Oktober 2014 organisiert der Gewerbeverein Birr-Lupfig die nächste Gewerbeausstellung. Seit geraumer Zeit steckt das OK unter der Führung von Thomas Burkard (Bild unten) in den Vorbereitungen. Gastrecht geniessen man in der umgebauten Mehrzweckhalle im Birrer Nidermatt-Schulhaus. Der Gewerbeverein umfasst alle vier Gemeinden des Eigenamtes und möchte dies an der Gewerbeschau mit einem

neuen Namen herausstreichen: Aus der Biluga wird die «Eigeschau» (Logo) in den Farben der Eigenämter Wappen. Die Form des Logos erinnert an ein Windrad und ist Ausdruck für das dynamische Birr-felder Gewerbe. Die «Eigeschau» bietet Gelegenheit für viele Firmen aus dem Eigenamt und der näheren Umgebung, ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren, Vereine können Einblick in aktives Dorfleben geben und Rettungsdienste ihre Einsatzbereitschaft zeigen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wird die Besucher zusätzlich unterhalten. Eine Tombola und eine Verlosung von interessanten Hauptpreisen ergänzt die Attraktivität der «Eigeschau».

Verantwortlich für die «Eigeschau»: Thomas Burkard, Tel. 056 450 01 81, thomas.burkard@saniburki.ch



Einladung zum Seniorennachmittag

Mittwoch, 20. November 2013
 Salzhaus Brugg · 14.00 bis ca. 16.30 Uhr

Was ist eigentlich Alzheimer und Demenz?
 Vortrag von Samuel Vögeli, Leiter Geschäfts- und Beratungsstelle Alzheimervereinigung Aargau

- Daniel Moser, Stadtmann und Dorina Jerosch, Stadträtin: «Neues aus dem Stadthaus».
- Die Örgelgruppe «Donnschtig-Höckler» unterhält Sie bei Kaffee und Kuchen.

Zu diesem öffentlichen Anlass sind Sie herzlich eingeladen von der FDP Stadtpartei Brugg

Theatergruppe Birr präsentiert:

Alles Paletti!

Komödie in 3 Akten von Rolf Salomon
 Dialektbearbeitung: Annemarie Berger
 Regie: Kurt Wächter

30 JAHRE JUBILÄUM

Theaterabende in der Mehrzweckhalle Nidermatt, Zentralstrasse 30, 5242 Birr:

Mittwoch 13. 11. 2013 20.00 Uhr
Freitag 15. 11. 2013 20.00 Uhr
Samstag 16. 11. 2013 20.00 Uhr

Ticketreservierung ab Montag, 7. 10. 2013
 übers Internet
www.theatergruppe-birr.ch
 oder Telefon: 0900 320 320 (CHF 1.00/Min.)
 Eintritt Freitag+Samstag: CHF 20
 Mittwochabend, 13.11.: CHF 15
 Sonntagnachmittag, 10.11.: CHF 10

Wir freuen uns auf Sie!
Theatergruppe Birr

«Bözberg ist Brugg-orientiert»

Vor der Ortsbürgerabstimmung über den Forstbetrieb

(rb) - Nachdem gegen den Beschluss der Ortsbürgergemeinde Bözberg, den Forstbetrieb Bözberg dem Forstbetrieb Brugg anzuschliessen (29:22) mit 40 Stimmen das Referendum ergriffen worden ist, können die Ortsbürger der Gemeinde Bözberg am 24. November den definitiven Entscheid «Forstbetrie-

be Brugg oder Forstbetrieb Homburg/Schenkenberg» treffen.

Für den Initianten Hannes Keller, Unterbözberg, der an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung mit seinem «Antrag Brugg» obsiegte, ist klar, dass der Versammlungsbeschluss richtig und für die Waldungen besser ist. Er hält in einem offenen Brief an die Ortsbürger Bözberg am Schluss fest, dass «wir Bözberger mehrheitlich Richtung Brugg orientiert sind» und dass sich auch die Nachbargemeinden für eine Zusammenarbeit mit dem Forstamt Brugg entschlossen hätten. Zudem sei die Stadt Brugg mit 160 ha grösster Waldbesitzer auf dem Bözberg – und der Anfahrtsweg vom Werkhof zu den Waldungen auf dem Bözberg sei kurz. Dem gemeinderätlichen Argument, mit Homburg/Schenkenberg würden Verwaltungsarbeiten minimiert, entgeg-

net er mit der Feststellung, auch im Zusammengehen mit Brugg gebe es weniger Verwaltungsarbeit – und zudem habe der Gemeinderat und die zu gründende Forstkommision eine grössere Einflussnahme als beim Unternehmen aus Zeihen, wo keine Mitwirkung vorgesehen sei. Mehr Mitsprache dürfe auch etwas kosten, findet Hannes Keller, der auf eine grosse Stimmbeteiligung und einen Entscheid für Brugg hofft. Im Schreiben kritisiert er auch, dass der Gemeinderat in der Offertauschreibung für die Bewirtschaftung genaue und klare Ziele hätte definieren sollen, anstatt nachher zu argumentieren, die beiden offerierten Systeme seien schwer zu vergleichen (siehe auch Regional Nr. 41 vom 10. Oktober, Seite 3). Weiter kritisiert er «unrichtige Angaben des Gemeinderates bei den Beförderungskosten beim Forstbetrieb Brugg» und belegt das mit Zahlen.

Leserbrief

Auffällige «Ortsbürgervermehrung» in Bözberg

«Einmal mehr wird auf dem Bözberg ein Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. September 2013 nicht akzeptiert. 29 Stimmbürger stimmten dem Antrag «Anschluss an die Forstbetriebe Brugg» von Hannes Keller zu, 22 Stimmbürger waren dagegen. Gegen diese klare Abstimmungsresultat haben 40 Ortsbürger (vor allem aus Oberbözberg) das Referendum ergriffen.

Auffallend ist, dass in letzter Zeit der Gemeinderat Oberbözberg der Ortsbürgergemeinde zehn neue Ortsbürger zur Aufnahme empfohlen hat. Damit wurde der Anteil der Ortsbürger in Oberbözberg um 40 Prozent erhöht. War das weisse Voraussicht, um in der neuen Ortsbürgergemeinde Bözberg mehr Mitsprache zu erhalten?

So lange solche «Machenschaften» von den zuständigen Verantwortlichen geduldet oder sogar gefördert werden, wird es auf dem Bözberg wohl kaum Ruhe geben. Die ehemaligen Ortsbürger der Gemeinden Gallenkirch, Linn und Unterbözberg werden an der Urne den richtigen Entscheid fällen. Ich hoffe auf eine grosse Stimmbeteiligung.»

Jakob Gasser, Gallenkirch

Lupfig-Scherz: Befragung als nächster Schritt

(rb) - In der Causa Zusammenschluss Lupfig-Scherz tut sich erneut etwas. Der Gemeinderat Lupfig hat die Bevölkerung dahingehend orientiert, dass die FH Nordwestschweiz im Rahmen einer Projektarbeit in seinem Auftrag eine Bevölkerungsforschung durchführt. Die Fragebogen wurden bereits verteilt; der Gemeinderat hofft auf möglichst grosse Beteiligung und hat auch attraktive Preise für die Teilnahme ausgelobt. Bereits am 10. Januar 2014 wird in der Mehrzweckhalle eine Infoveranstaltung über die Auswertung dieser Umfrage stattfinden. In den Erläuterungen erwähnt der Lupfiger Gemeinderat, dass die Kontakte mit der Gemeinde Scherz intensiv sind und diverse Abklärungen gemacht wurden, was eine

allfällige Fusion betrifft. Neben finanziellen Aspekten sehen die Lupfiger aber auch andere Perspektiven. In Zukunft, so schreibt der Gemeinderat, sei eine «Gemeinde Eigenamt» (Birr, Birrhard, Lupfig, Scherz) nicht unwahrscheinlich. Wenn sich Lupfig nun gegen eine Fusion mit Scherz ausspreche, könnte selbige Gemeinde sich eventuell an Habsburg oder Schinznach-Bad «anlehnen», was verhindert werden müsse, weil Scherz «ein Teil des Birrfeldes» sei. Zwar seien Lupfig und Scherz räumlich getrennt, Behörden und Bevölkerung einander jedoch freundschaftlich verbunden, schliesst der Gemeinderat, der sich weitere Aufschlüsse aus den Resultaten der Umfrage erhofft.

GLP Brugg-Windisch

zu den Brugger Einwohnerrats-Wahlen:

Im Jahr ihrer Gründung konnte die GLP Brugg-Windisch mit zwei Vertretern in den Brugger Einwohnerrat einziehen. Seither hat sich die GLP konsequent für Umweltanliegen eingesetzt, ohne dabei die weiteren wichtigen Themen wie hohe Lebensqualität, umsichtige Finanzplanung, nachhaltige Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, Stärkung des Bildungsstandortes und engere Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden aus den Augen zu verlieren. Die GLP bezieht klare Positionen und wird dies auch in Zukunft tun. Heute steht sie zum Beispiel dafür ein, dass sich die Stadt nach dem Beschluss, das Pflegeheim zu erweitern, bemüht, die riskoreiche Bürgerschaft nicht fast im Alleingang, sondern mit Partnern zu schultern. Ebenso will sie nach dem Nicht-Realisieren des Baldeggtunnels, welcher die Grundlage für die Südwestumfahrung darstellt, letztere überdenken und der Gefahr, vom Verkehr des unteren Aaretals und Deutschlands überrollt zu werden, entgegenzutreten. Morgen sind es andere Themen. Die GLP sieht ihre Aufgabe darin, Lösungen mit häufig kurzfristigen «Gewinnen» nachhaltige, langfristig und vernetzt gedachte Alternativen gegenüber zu stellen.



Kandidatin Ruth Franziska Vogt Gehri (Mitte links), die beiden Bisherigen Adrian M. Kerkhoven (links) und Herbert Künzi (rechts) sowie Parteipräsident Markus Lang (Mitte rechts) und Thomas Baumgartner Gsell (nicht im Bild) stellen sich der Wahl in den Brugger Einwohnerrat.

Adventsbar im Sternbild Königsfelden

Am Samstag, 16. November, 10 bis 16 Uhr, findet auf dem Areal Königsfelden im Wohn- und Beschäftigungshaus Sternbild der traditionelle Adventsverkauf statt. Kerzen, Seifen, Perlensterne, Karten, Taschen, Lampen, Magnete und vieles mehr haben die Bewohnerinnen und Bewohner übers Jahr hergestellt.

Sie und die Betreuerinnen freuen sich auf zahlreiche Kundenschaft. Diese kann auch von einer attraktiven Tombola profitieren und sich an Kaffee und Kuchen, an Suppe und diversen Würstchen und an heissem Punsch vom Feuer delectieren. Lebkuchen verzieren und Geschichten erzählen für Kinder sind weitere Attraktionen.

Neues vom Jugendtreff Villigen

Der Jugendtreff ist für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse zugänglich. Im Erdgeschoss des Schulhaus Erbslet befindet sich der Jugendraum. An folgenden Daten ist der Raum von 19.30 bis 24.00 Uhr geöffnet und wird von Nina Waser und Jan Vonarburg betreut. Rauchen, sowie Alkohol sind nicht erlaubt.

Kontakt: Nina Waser / n.waser@gmx.ch.

Freitag, 15. November Pink; Freitag, 13. Dezember Spezialanlass (Infos folgen); Freitag, 10. Januar 2014; Freitag, 24. Januar 2014 Hippie.

Adventsmarkt und Volksschiessen in Mülligen

Der gemeinnützige Frauenverein Mülligen lädt ein auf Sonntag, 24. November, 10 bis 16 Uhr in die Mehrzweckhalle. Dort warten an schönen Ständen Handarbeiten, Adventsgerichte, Alpkäse und vieles mehr auf Kundenschaft. Hörnli und Ghackets mit Apfelmus, Kaffee und feine Kuchen werden ebenfalls angeboten.

Gleichentags zur gleichen Zeit können Interessierte (ab 10 Jahren) im Keller der Mehrzweckhalle an einem Volksschiessen mit Druckluftgewehren ihre Treffsicherheit beweisen. Eine Passe kostet Fr. 5.-; alle erhalten einen Preis.

Stilvoller Empfang für Hausener Samichlaus

Weihnachtssterne um das Samichlauchhüsl

(H.P.W.) - Der Samichlaus bezieht jeweils um den 6. Dezember herum sein heimeliges Quartier an der Holzgasse in Hausen – es ist die einstige Werkstatt des Dorfschuhmachers Albert Senn, die heute als Samichlauchhüsl bezeichnet wird und Bestandteil des Dahlihaus-Ensembles ist.

Hier hält der Samichlaus auch heuer, am Donnerstag- und Freitagabend, 5. und 6. Dezember, Audienz. Er empfängt die Kinder in seinem Stübchen, wo er sie zeichnen, Verse aufsagen sowie an Nüssen und Mandarinen naschen lässt. Und natürlich zeigt er ihnen sein frisch bezogenes Bett im kleinen Kämmerchen.



Im Sternenmeer-Hüsl an der Holzgasse empfängt der Samichlaus auch heuer Jung und Alt.

Diese Chlaus-Visite ist zu einer Tradition, zum Bestandteil der Hauser Dorfbrauche geworden. Eltern und Grosseeltern wissen, mit was sie ihrem Nachwuchs eine vorweihnachtliche Freude machen können. Die Gemeinde hat im Hinblick auf den kommenden Chlaus-Aufenthalt extra die elektrische Installation verbessert, damit auch der Samichlaus von den Wohltaten der Technik profitieren und etwas Komfort geniessen kann.

Bereits am Samstagabend, 30. November, findet beim Dahlihaus-Samichlauchhüsl der Eröffnungs-«Apéro für die Dorfbevölkerung zu «Zäme de Advent erlabe» statt. Der Treffpunkt soll dieses Jahr weihnachtliches Ambiente erhalten. Darum lädt die Aktionsgruppe Pro Dahlihaus die Einwohner – Klein und Gross, Jung und Alt – ein, sich an der Aktion «Das Samichlauchhüsl im Sternenmeer» zu beteiligen und am kommenden Samstag, 16. November, von 13 bis 16 Uhr, Weihnachtssterne zu fertigen. Material und fachkundige Anleitung stehen zur Verfügung. Die Festwirtschaft offeriert Tee, Punch und Weihnachtsgebäck.

Kerzenziehen in Villigen

Am Samstag, 16. November, findet von 10 bis 15 Uhr beim Schulhaus Erbslet das Kerzenziehen statt. Vorschulkinder ziehen ihre Kerzen nur in Begleitung ihrer Eltern. Die Kerzen werden im Freien gezogen, deshalb warme Kleidung und Schuhe anziehen. Um die Kerzen nach dem Abkühlen zu trocknen, bitte einen Baumwollappen mitnehmen. Nach dem Ziehen kann man die Kerzen wiederum von Fachfrauen verzieren lassen und die Festwirtschaft ist gerüstet.

Volleyballclub Brugg sucht:

13 - 15-jährige Volleyballerinnen
Kontakt: Anna Baumann
b.anna@gmx.ch
078 921 96 99

Girls von 10 - 12 Jahren
Kontakt: Vanessa Kuhn
kuhnvanessa@gmx.net
Tel. 076 479 70 82

Wir freuen uns, dich zu einem Probetraining begrüßen zu dürfen

Mehr über unseren Verein findest du unter www.vbcbrugg.ch

Altersbeschränkung nein, Amtszeitbeschränkung ja!

Ständerätin Pascale Bruderer zum Generationenwechsel im Parlament

(msp) - Das Podium Interface an der FHNW in Brugg-Windisch widmet sich aktuell dem Thema «Generationen». Am Montag referierte die Aargauer Ständerätin Pascale Bruderer-Wyss (Bild rechts) über den Generationenwechsel im Parlament und zeigte auf, wie repräsentativ die Generationen in National- und Ständerat vertreten sind. Fazit: Trotz einiger Veränderungen ist vieles gleich geblieben.



Als Pascale Bruderer 2002 in Bundesbern als jüngste Nationalrätin vereidigt wurde, bestand der «u-35 Klub», wie sie lachend ausführte, lediglich aus drei Politikern – sie selber, Toni Brunner und Ursula Wyss. «Heute geben die u-35-er eine grosse Tischrunde ab», meinte Pascale Bruderer. Statistisch gesehen hat sich das Durchschnittsalter der Ratsmitglieder seit 1971 jedoch nicht verändert. Die Alterskategorie zwischen 40 und 59 ist nach wie vor am stärksten vertreten. Waren 1920 60-Plus-Politiker im Parlament noch übervertreten, sind diese heute deutlich untervertreten. Eine Altersbeschränkung dürfe nicht sein, eine Amtszeitbeschränkung aber sehr wohl, vertrat Bruderer ihre Ansicht. Einmal im Amt, würden 12 Jahre reichen.

Am Montag, 9. Dezember 2013, 17.30 Uhr in der FHNW-Aula, wird Rita Schiavi, Soziologin, Mitglied der Geschäftsleitung Unia, Bern, die Reihe «Generationen» mit einem Referat zu «"Generation Secondo", gestern, heute und in Zukunft» abschliessen.

Iten Weinbau: Schluss mit langweiligen Geschenken

«Wer kennt das nicht, das mühsame Suchen nach einer passenden Geschenkidee! Wir haben ein lukratives Angebot: Verwöhnen Sie Ihre Liebsten, Freunde, Bekannte und Geschäftspartner mit einem originellen und nachhaltigen Geschenk. Für jeden Anlass die passende Verpackung nach Ihren Wünschen. Rebstock-Leasing – die genussvolle Idee! Wein vom eigenen Rebstock aus dem Mönthal. Leasen Sie einen Rebstock. Pro geleasten Rebstock erhalten Sie eine persönliche Urkunde und

sind damit als Rebstock-Besitzer einmal im Jahr zu einer Rebberg-Begehung mit anschliessendem «Winzerzvieri» eingeladen. An diesem Anlass überreichen wir Ihnen Ihren jährlichen Ertrag: Eine Flasche Wein pro geleastem Rebstock! Mit diesem Geschenkhit trumpfen Sie bei jedem Anlass Neugierig? Weitere Informationen und Ideen finden Sie auf www.iten-weinbau.ch. oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne ganz individuell. Iten Weinbau, Aermelgasse 41, 5242 Birr Telefon 056 450 22 50

«Weniger Beton – Mehr Bildung»

(rb) - Die Schulleiter Martin De Boni aus Windisch und Peter Merz aus Brugg wollen die Sparmassnahmen an den Volksschulen so nicht akzeptieren. Sie hatten am letzten Donnerstag in Windisch zu Schulbesuchen aufgerufen, wo gezeigt wurde, was alles unter den Sparmassnahmen leiden würde. Die Grossräte des Bezirks, Lehrpersonen, Gemeindevertreter und Interessierte trafen sich danach zu einer angeregten Diskussion in der Aula Chapf. Dort hielten Stadträtin Andrea Metzler, Brugg, und Gemeinderätin Rosi Magon, Windisch, fest, man stehe hinter den Aktionen der Schulen und habe selber dem Regierungsrat in einem Brief seine Besorgnis über diese kurzfristigen Sparmassnahmen ausgedrückt. Gegenwärtig wird das ganze Paket in Aarau diskutiert – und

der Grosse Rat wird sich damit eingehend befassen. Generell wurde festgehalten, dass dieses sinnlose, exzessive Sparen an den Volksschulen im Widerspruch stehe zum erklärten Ziel des Kantons, die Bildung zu fördern und die Volksschule zu stärken. Jeder Franken, der heute so eingespart würde, müsse später mal tausend ausgegeben werden, um die «Schäden» zu flicken, wurde erwähnt. Auch kam die Meinung zum Ausdruck, man solle beim «Beton» (die Schulbautenkosten sind viel zu hoch...) und in der ausufernden Verwaltung sparen und nicht bei den Kleinsten. Mit einer Demonstration vor dem Stapperschulhaus in Brugg haben zudem gestern Mittwoch, 12. November, verärgerte und besorgte Eltern ihrem Missmut über die vorgesehenen Sparübungen Ausdruck verliehen.

Metron Brugg: und wir bewegen uns doch...

(rb) - Letzte Woche im Campussaal: Auf Einladung der Metron Verkehrsplanung AG, Brugg, trafen sich rund 200 Verkehrsfachleute, Architekten und Planer, um sich mit den Problemen des stetig zunehmenden Verkehrs und den Konsequenzen auseinander zu setzen. Die Metron hat die Vorträge in einem Themenheft zusammengefasst (zu bestellen für Fr. 18.- bei metron.ch). Im Mittelpunkt standen Ausführungen über die Pfortneranlagen der «Grossstadt» Zürich und ein Referat des Windischer Ingenieurs Heini Glauser (war bis 1998 bei der Metron) über Stauprobleme und Energieverschwendung

beim Auto. Er bezeichnete den masslosen Konsum als Hauptübel. Ein Kernsatz der Tagung: «Kluge Verkehrsplanung führt zu einer höheren Lebensqualität für die Bevölkerung und zu verbesserten Standorteingenschaften für die Wirtschaft.» Präsentiert wurden an der Tagung kleine und grosse Projekte, die bereits Gelungenes (beispielsweise ein autofreies Mehrfamilienhaus) vorstellten. Vor allem die Pfortner-Geschichte aus Zürich dürfte für die Region Brugg interessant sein. Diesbezügliche Absichten bestehen schon lange, allein die Aufgleisung und Durchsetzung lässt auf sich warten.



2. Aargauer Reisetag

Samstag, 16. November, 10 bis 18 Uhr

Neues Knecht Reisezentrum Windisch, Eintritt frei

- Themenbereiche Südliches Afrika, Nord- & Lateinamerika, Reisen weltweit, Kreuzfahrten
- Nonstop-Vortragsprogramm in vier Sälen
- Reiseinfos weltweit aus erster Hand, Beratung durch Experten
- Wettbewerb: Gewinnen Sie eine Reise für zwei Personen nach Südafrika
- Camper- und Carshow, Souvenirs und Reisezubehör

knechtreisen
der Spezialist

www.knecht-reisen.ch/reisetag



THERE'S NOTHING LIKE AUSTRALIA



SWISS

- Travel Bistro, Wein- und andere Degustationen
- Kinderbetreuung mit Malwettbewerb
- Radio Argovia live vor Ort
- .. und vieles mehr



Vorhang auf für neue Plattenkunst

Villigen: Galerie «Wand und Bild» als Hort der Kreativität – Eröffnung am 15. und 16. Nov.

(A. R.) - Michelle Mathis' Wände, Kurt Mathis' Foto-Bilder, in Szene gesetzt zusammen mit raren Vinyl-Covers: Das ist die innovative Plattenkunst, zu welcher in der ausgebauten Galerie nun der Vorhang gelüftet wird. «Wand und Bild» jedoch ist noch viel mehr – und versteht sich als Hort der Kreativität, wo ganz viele Dinge möglich sein sollen.

Schallplatten in Hülle und Fülle nennt Sammler Kurt Mathis sein eigen. Die Hülle in neuem Zusammenhang zu zeigen und dem geliebten Vinyl in Kombination mit seinen Bildern frisches Leben einzuhauchen, ist das Grund-Konzept der Neuausrichtung.

Die Fülle mit einem integrierten Plattenladen zugänglich zu machen, war eine weitere, nunmehr realisierte Idee.

Neben Cover-Raritäten werden da auch hochwertige Vinzent-Röhrenverstärker oder Thorens-Plattenspieler zu erstehen sein. «Diese kitzeln», so Kurt Mathis, «das Wesentliche aus dem Vinyl.» Dieses wiederum stehe für die «back to the roots»-Devise, um die es bei «Wand und Bild» gehe: zusammen Zeit haben, Gedanken und Erkenntnisse austauschen – und zuhören, nicht zuletzt den Platten. «Ich bin überzeugt, dass man bei Vinyl viel bewusster hinhört als etwa bei einem MP3-File», betont Mathis.

Bewusst hinhören und «feel the Groove»: Das ist's denn auch, was an den einmal im Monat geplanten «Open Ear»-Abenden angesagt ist – in kleinen Gruppen sollen hier Klänge von Jazz bis Hip-Hop zelebriert werden.

Hort kommt von hortus, Garten. Spannend, kind of magic, was da im Hort der Kreativität alles heranwächst – und sicher einen Besuch wert.

Galerie «Wand und Bild», Mandacherstrasse 17, Villigen: Eröffnungstage «Vinyl und Kunst» am Freitag, 15. November, 14 - 20 Uhr, und Samstag, 16. November, 10 - 17 Uhr wandundbild.ch

«Das ist bis jetzt der schönste Tag»

Brugg: Spass und Spannung an der Erzählnacht im Stapferschulhaus

(msp) - Anderen vorlesen, rezitieren, inszenieren, aber auch selber zuhören und lachen: Die rund 150 Kinder der Primarschule Stapfer haben sich für die Erzählnacht begeistert lassen und dabei jede Menge Spass und Spannung erlebt. Die Erzählnacht findet jeweils in der ganzen Schweiz am zweiten Freitag im November statt. Landauf, landab erzählen Gross und Klein einander Geschichten oder lesen sich vor. Im Stapferschulhaus haben die Primarschüler eine Palette an heiteren und witzigen Themen gesammelt und diese untereinander vorgetragen.

«Wer morgens dreimal schmunzelt, mittags nicht die Stirne runzelt, abends lacht, dass es weithin schallt – der wird hundert Jahre alt.» Gemäss dem Motto «Geschichten zum Schmunzeln» kamen die heiteren Seiten von Lektüren aller Art an der diesjährigen Erzählnacht zum Zug. So auch Freitagnacht in Brugg.

Von Dr. Seuss und Krokodilen
Das Stapferschulhaus ist hell erleuchtet, drinnen dürfen Kinder über Treppenstufen

fen und durch Gänge, verschwinden flink und flüsternd hinter Schulzimmertüren. Spannung liegt in der Luft.

Im Zimmer 8 von Lehrerin Barbara Gabathuler ist es stockdunkel und muckmäuschenstill. Dann wirft der Hellraumprojektor die Geschichte von «Papa Moll und das Turnier» an die Wand, während eine Schülerin diese vorliest. Die Zuhörenden sitzen auf den Tischen, schmunzeln und lachen.

«Great fun in English» verkündet das Plakat vor Zimmer 14. Tatsächlich werden dort die witzig skurrilen Reime des Klassikers «green eggs and ham» von Theodor Seuss Geisel – kaum ein amerikanisches Kind, das nicht mit «Dr. Seuss» lesen gelernt hätte – voller Lust und in noch höherem Tempo rezitiert. Ziemlich riskant wird derweil bei den 1.- und 2.-Klässlern, denn dort sind die Krokodile los. Ein wenig Farbe, schon werden Hände zu Krokodilen mit weit aufgerissem Rachen – und diese haben einige spannende Geschichten zum Besten zu geben. Die Heiterkeit blitzt Schlag auf Schlag zwischen den witzigen Reimpaaren auf, die Begeisterung steht den Kin-

den ins Gesicht geschrieben. Lehrerin Käthi Weinhold freut sich über den Kommentar einer Schülerin, die meint: «Das ist bis jetzt der schönste Tag in der Schule.»

November ist Erzählzeit und Lesezeit

Das Vorlesen und Erzählen in einem stimmungsvollen Rahmen ist ein einfaches Mittel der Leseförderung. Dabei werden Erlebnisse und Erfahrungen geschaffen, die positiv in Erinnerung bleiben und direkt dem Medium Buch verknüpft sind. Das Vorlesen und Erzählen erleichtert den Zugang zum Buch und regt zum Selberlesen an. Mit dem Übergang vom Spätherbst zum Winter kommen Erzählen und Vorlesen so richtig zum Zug. Den Kindern vom Stapferschulhaus wird das eine oder andere der Erzählnacht bestimmt in Erinnerung bleiben, vielleicht ist gar etwas Gehörtes aus Zimmer 2 dabei: «Gehen zwei Zahnstocher durch den Wald. Kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: «Ich wusste gar nicht, dass im Wald ein Bus fährt.»



«Ein Krokodil schwimmt im Nil»: Unterstufe macht Krokodiltheater mit bemalten Händen. Rechts: Not in a box, not with a fox, not in house, not with a mouse: Englische Reime regen zum Schmunzeln an.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Schinzacher Christkindmarkt
Sonntags-Verkauf am 17. und 24. November, 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinzach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

«Auslaufmodell» Ortsbürger integrieren

Hausen hält aber an Brauchtumpflege fest

(rb) - Nicht nur Millionen für Schulbauten und das Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss von 97 Prozent werden die Stimmberechtigten von Hausen nächsten Donnerstag bewegen. Zuerst die Orts- und je nach dem danach auch die Einwohnerbürger haben zudem über die Fusion der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde, also dem Aufgehen der Ortsbürgergemeinde in die Einwohnergemeinde, zu befinden.

Für den Gemeinderat stammt das Modell Ortsbürgergemeinde aus einer Zeit, bevor der moderne Staat begann und das Bürgerrecht noch eine zentrale Bedeutung besass (Armengenössigkeit, Ortsbürgernutzen, Wald- und Landbesitz). Heute mache eine eigenständige Ortsbürgergemeinde nur noch Sinn, wenn sie über genügend finanzielle Mittel verfüge (zum Beispiel Villigen, Red.). Die materiellen Vermögenswerte der Ortsbürgergemeinde sind bescheiden, hält der Gemeinderat

fest. Die Forstreserve von Fr. 150'000.– schwindet der defizitären Forstrechnung wegen jährlich. Übers Finanzielle wurden die Bürgerinnen und Bürger bereits im Mai ins Bild gesetzt. Fazit: Der Zusammenschluss ermöglicht es, den frei verfügbaren Betrag von rund Fr. 57'000.– in einen zweckgebundenen Fonds zugunsten der Brauchtumpflege (Chlauslauf, Waldumgang etc.) zu legen und eine Trägerschaft «Ortsbürgerverein» zu gründen, die, mit einer Leistungsvereinbarung versehen, ihren Aufgaben nachkommen kann. Die Fusion, so sie denn erst von der Ortsbürger- und danach von der Einwohnergemeinde angenommen wird, untersteht der Urnenabstimmung, die auf den 22. Dezember angesetzt ist. Der Gemeinderat betont in der Vorlage, es gehe nicht darum, «Altbewährtes» zu eliminieren, sondern Möglichkeiten einer Weiterführung der Brauchtumpflege aufzuzeigen. Die Ortsbürgerkommision ihrerseits möchte ein klares Bekenntnis für oder gegen die Ortsbürgergemeinde erwirken, um weiter arbeiten zu können.

Willi Däpp in den Stadtrat



Er bringt mit, was es braucht:

- + Erfahrung
- + Kompetenz
- + Fachwissen

Wir wählen Willi Däpp am 24. Nov. in den Stadtrat

Pia Ammann, Lehrerin | Hansjörg Bachmann, Unternehmer, ehem. Einwohnergemeinderat | Andreas Baer, Musiker / Sportlehrer, Mitglied Verein Salzhäusli | Heidi Baer, Logopädin | Linda Baldinger, dipl. Sozialarbeiterin FH, ehem. Einwohnergemeinderat | Heidi Balmer, Sozialarbeiterin, Gemeinderätin, Leiterin Kleinkunst Kulturhaus Odeon | Stephanie Baumgartner Perren, Ernährungswissenschaftlerin, Gemeinderätin | Jürg Baur, Lehrer, Vizepräsident Einwohnergemeinde | Marcel Biland, Labortechniker, ehem. Kommandant Feuerwehr | Rita Boeck, Lehrerin, Gemeinderätin | Dino Brandao, Musikstudent | Martin Brügger, Ing. HTL / Projektleiter, Grossrat, Gemeinderat | Marianne Bonjour, Meditheksleiterin, ehem. Gemeinderätin | Thomas Frauenknecht, Marketingplaner FA | Erwin Gasser, Rentner | Karin Graf-Herde, Pflegeexpertin HF / NDS Intensivpflege, Gemeinderätin | Julia Griedler, Lehrerin, Initiative Brugg | Myrta Griedler Rüedi, Lehrerin, Initiative Brugg | Brigitte Häflicher, Lehrperson | Monika Haller Fischer, lic. phil. / Sozialarbeiterin und Berufsbeiständin, Gemeinderätin | Gina Hänggli, Logopädin | Urs Häseli, Elektroingenieur, Gemeinderat | Dr. Dorothee Heer, Regulatory Affairs Professional, Gemeinderätin | Barbara Horlacher, Umweltwissenschaftlerin ETH, Gemeinderätin | David Hunziker, Zivildienstleistender, Vorstand Juso Aargau und SP Bezirk Brugg, Mitglied Wahlbüro | Nora Hunziker, Praktikantin Sozialpädagogin / Kauffrau | Barbara Iten, Schulleiterin, Gemeinderätin | Paul Iten, Masch. Ing. | Vroni Jereke Meier | Heini Kalt, Leiter IT Operation, Co-Präsident SP Bezirk Brugg | Regula Keller, Kantonschullehrerin | Adrian Kerkhoven, Theologe, Paartherapeut, Gemeinderat | Beat Klaus, Architekt, Bau- und Planungskommission | Eveline Klaus, Logopädin | Markus Lang, diplomierter Supervisor IAP/BSO | Majken Larsen, lic. phil. / Lehrerin, ehemalige Gemeinderätin | Barbara Läubli, Kauffrau, Mitglied Verein Hausaufgabenhilfe | Robert Läubli, Wirtschaftstechniker TS | Brigitte Lüssi, Tennistrainerin | Fritz Lüssi, Konstrukteur | Jürg Lüthy, Musiker, Musikkommission Galerie Zimmermannhaus | Thomas Matter, Betreuer | Andrea Metzler, Rechtsanwältin, Stadträtin | Martin Neukomm, Musikwissenschaftler, Musikkommission Galerie Zimmermannhaus | Martin Nüesch, Sekundarlehrer, ehem. Gemeinderat | Beni Nyffenegger, Schreiner | Brigitte Perren Henneck, Kindergärtnerin | Max Rastberger, lic. phil. | Traudi Reimann, Juristin, Literaturgruppe Kulturhaus Odeon | Peter Reimann, lic. oec. HSG, Leiter Abteilung Finanzen Kanton AG | Flavia Restaino, lic. Phil. I., Historikerin | Kurt Schmidli, Berufsfachschullehrer | Mirjam Schmidli, Kindergärtnerin, ehem. Gemeinderätin | Alex Simmen, Berufsfachschullehrer | Hanspeter Stamm, dipl. Ing. ETH | Karin Stamm, dipl. Pflegefachfrau HF | Beatrice Steiner, Heilpädagogin, Vorstand insiemo | Rosmarie Steinhauer-Brozek, Apothekerhelferin | Ueli Steinhauer, Typograf, ehem. Gemeinderat und langjähriger Präsident EVP Brugg | Felix Strickler, Eidg. dipl. Immobilienstreuhändler, Steuerkommission | Alex Stuber, Masch. Ing. HTL / Unternehmer | Dora Stuber, Kaufm., Angestellte, Präsidentin Aufgabenhilfe | Karin Suter, Bezirkslehrerin, Erwachsenenbildnerin | Clemens van den Brul, Kaufmann, Gemeinderat | Elisabeth Vogt, Lehrperson, Schulleitung, ehem. Gemeinderätin und Fraktionspräsidentin | Beat von Burg, dipl. El. Ing. HTL, Projektleiter, Vorstandsmitglied Kulturhaus ODEON | Jürg Waldmeier, Fürsprecher | Agatha Wettstein-Betschon, Kindergartenlehrperson | Evelyn Ziegler, Lehrerin | Edi Zimmermann, ehem. Steueramtsvorsteher | Margrit Zimmermann, ehem. Stadträtin und Vizeamman

Willi Däpp wird auch unterstützt von



LEISTUNGSSTARK wie Sie als Turner /in.

- 30x optisches Zoom
- 20.4 Megapixel
- Full-HD Video
- Wi-Fi
- 4 Jahre Garantie



CHF 428.--

Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 8200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Die kompakte Sony DSC-HX50.



Vorstellung am Freitag, 22. November 2013

Empfang geladene Gäste (mit Nachtessen)	18:00 Uhr
Türöffnung & Festwirtschaft für alle	19:30 Uhr
Unterhaltungsabend mit Festakt mit Fahnenweihe	20:15 Uhr
- Showprogramm der Turnfamilie Villnachern	
- musikalische Begleitung durch die MG Villnachern	
- Showprogramm der Jimmy Jangas	
Barbetrieb mit DJ	23:00 Uhr
Tombola - Nietenerlosung	24:00 Uhr

Eintritt: gratis

Vorstellung am Samstag, 23. November 2013

Türöffnung & Festwirtschaft	18:00 Uhr
Beginn Turnvorstellung	20:15 Uhr
Barbetrieb mit DJ	22:30 Uhr
Tombola - Nietenerlosung	24:00 Uhr

Eintritt CHF 14.00



Lokal, fair und solide

**Wählen Sie einen neuen Weg:
Werden Sie Raiffeisen-Kunde**

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aare-Reuss
056 481 99 99 - www.raiffeisen.ch/aare-reuss

RAIFFEISEN

Der TV Villnachern ist auf dem «Zyytsprung» Fortsetzung von Seite 1



Vorher auf Vierlinden, dann 1949 erstmals im Bären-Saal, heutzutage in der Turnhalle: der Turnerabends, für den derzeit fleissig geprobt wird. Bekannt ist der Turnerabend Villnachern nicht zuletzt auch für das von Esther Mathys aufwändig gestaltete Bühnenbild.

Die Devise des Jubeljahres erläutert der nunmehr 35. Präsident des TV Villnachern, Tobias Mathys, wie folgt: «Wir wollten im Jubiläumsjahr möglichst viel für den Verein machen – und nicht mit allzu grosser Kelle anrichten, etwa einen Grossanlass organisieren, bei dem wir womöglich noch finanziell "drilaufed".»

Neue Fahne, aber nicht neu erfunden
Was das OK unter der Ägide von Martin Hartmann nicht daran gehindert hat, ein attraktives Festakt-Programm auf die Beine zu stellen. «Der Freitag ist unser Jubiläumsabend», betont Tobias Mathys und verweist auf die Fahnenweihe, die nach einigen Grussworten und ausgewählten Turnerabend-Nummern anstehe. Dann geht das alte, seit dem 50-Jahr-Jubiläum 1963 treue Dienste leistende Tuch in den verdienten Ruhestand. «Wir mussten sie alle Jahre zu unserer Hausschneiderin bringen», schmunzelt er, Präsident seit 2006. «Es ist eine sehr schöne Fahne, deshalb haben wir das Erscheinungsbild auch nicht neu erfunden», unterstreicht er, «sie kommt weiterhin in den Dorffarben blau und gelb daher – neu ist das Dorfsymbol, die Pflugschar mit den beiden Sternen, ins Zentrum und das FFFF-Zeichen an den Rand gerückt.»

**Immer auf dem Sprung
für Ihren nächsten Umbau:**

Werthmüller
Baugeschäft AG



5213 Villnachern www.werthmueller.ch

«Grösster Effort war das Kreisturnfest 2000»
Alte Symbole lassen einen an alte Zeiten denken. «Es gab auch einen "Vorverein", der 1894 gegründet aber 1895 bereits wieder aufgelöst wurde – dies fast 20 Jahre, bevor 1913 dann 19 Jünglinge zwischen 15 und 22 Jahren die Ära des Turnvereins Villnachern ins Leben riefen», weiss Mathys. So stehts auch in der an besagter Turnerlandsgemeind präsentierte 100-Jahr Chronik, welche zum einen die Festschriften zum 50- und 75-Jahr-Jubiläum umfasst, zum anderen das jüngere Geschehen anekdotenreich schildert. Zum Beispiel «den wohl grössten Effort des TVs in seiner Geschichte» (Mathys), die Organisation des im Jahr 2000 in Villnachern ausgerichteten Kreisturnfestes. Die Chronik jedenfalls geht wie der TV Villnachern mit der Zeit. Denn: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Oder wie es Tobias Mathys formuliert: Wichtig sei, «Veränderungen wahrzunehmen und ihnen Rechnung zu tragen, eine offene Haltung zu zeigen – und dabei gleichzeitig Traditionen beizubehalten.» Was der grossen, viel Zulauf und Goodwill geniesenden Turnfamilie offenbar bestens gelingt; sie ist nicht nur gut gerüstet für den «Zyytsprung» übernächsten Samstag, sondern auch für den Sprung ins nächste Jahrhundert.

knecht

www.knecht.ch · 5210 Windisch

Wir gratulieren dem TV Villnachern zu seinem 100-jährigen Bestehen
Gebr. Knecht AG, Windisch



Das Kreisturnfest 2000, sicher ein Höhepunkt der 100-jährigen Vereinsgeschichte, war natürlich auch ein Regional-Frontthema.

L. Bruno
MALERGESCHÄFT

Lorenzo Bruno, Eidg. dipl. Maler
Pilatusweg 5, 5213 Villnachern
Tel. 056 443 09 93 | 076 572 02 00
malerbruno@hotmail.ch

Kundengeschenk für Weihnachten?

Schenken Sie Ihren Geschäftspartnern doch einfach mal...



...feinekuchen.ch



Jimmy Jangas mit «Cowboys»
Die Jimmy Jangas – die Showgruppe des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden – werden am Freitag, 22. November, mit ihrem neuen Auftritt als «Cowboys» begeistern. Die ehemaligen und noch aktiven Kunstturner aus den Reihen des Regionalen Leistungszentrums Luzern sind ein echter Blickfang und werden zur unterhaltsamen und spektakulären Stimmung jedenfalls einiges beizutragen wissen.

SCHRYBERHOF
Generationen-Gemeinschaft Mathys

Agathe, Kurt & Michael Mathys
Schryberhof 94
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
Fax: 056 442 47 15
schryberhof@bluewin.ch
www.schryberhof.ch

Orchideenweine, Obst & Gemüse

Degustation & Raclette-Plausch
30. Nov. 2013 ab 16:00-?? Uhr; 01. Dez. 2013 von 11:00-18:00 Uhr

A WIDMER

- Badezimmer-Umbauten
- Boiler entkalken
- Waschmaschinen
- Gasdepot
- Neu- und Umbauten
- Dachrinnen
- Blechverkleidungen
- Dachfenster

Bauspenglerei 5213 Villnachern
Sanitär-Service Tel. 056 442 39 06



Im Bild Philipp Kohler (als im Mai der TV Oberflachs den 100. Geburtstag feierte) mit der alten Fahne beim letzten Jubiläumseinsatz – den allerletzten hat sie nun am Freitag, 22. November, wenn sie würdevoll verabschiedet wird.

Happy Birthday und ein tolles Fest wünscht:

Griner
Gartenbau

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER



Neuer Mazda 3 als Highlight

Mazda-Vogt, Villigen: Weihnachts-Ausstellung (22. - 24. Nov.) mit diversen A(ttra)ktionen

(A. R.) - «Ein Highlight ist der neue Mazda 3 – er steht zur Probefahrt bereit, genau wie alle anderen Mazda-Modelle», meint Thomas Vogt zur traditionellen Weihnachts-Ausstellung von übernächstem Wochenende. Die weiteren bewährten Zutaten: selbstgemachter Lebkuchen, Glühwein und die wunderschönen Adventsgestecke von Brigitte Vogt.

Nun ist die sogenannte Skyactiv-Technologie auch im neuen Mazda-Kompaktwagen (ab Fr. 19'950.–) angekommen. Dabei springt die ungleich dynamischere Designsprache, schon umgesetzt beim Mazda 6 und CX-5, ins Auge – er kommt breiter und flacher daher als sein Vorgänger, und das muskulöse Heck trägt das Seine zum sportlicheren Erscheinungsbild bei. Vor allem aber sind es auch die inneren Werte, die beeindruckend sind.

Sparsam heisst nicht spassarm

Zum einen, was den Verbrauch angeht. Dank dem durchdachten Optimierungsprogramm für Motoren, Getriebe und Karosserie, unter anderem mit Start-Stopp-Automatik und Bremsenergie-Rückgewinnung, schluckt etwa die Diesel-Variante mit 150 PS nur 4,1 Liter auf 100 km – und erfüllt die Euro 6-Norm ganz ohne Nachbehandlung. Wobei hier sparsam alles andere als spassarm heisst: Der Fünftürer ist sportlich straff, nicht aber unkomfortabel gefedert und macht mit den drehmomentstarken Skyactiv-Motoren nicht zuletzt viel Fahrfreude.

Vorteilhafte Weihnachts-Aktionen

Zum anderen ist es das frische, quasi aufs Maximum reduzierte Interieur, welches mit übersichtlicher Klarheit besticht. Erwähnung verdient neben dem Laderaum mit bis zu 1260 Litern Volumen das optionale Head-up-Display mit Smartphone-Anbindung via Mazda



Thomas Vogt lädt dazu ein, sich bei ihm auf die Weihnachtszeit einzustimmen – unter anderem mit dem neuen Mazda 3, den man beim Wettbewerb auch gewinnen kann.

-App. «Damit kann man sich zum Beispiel die Facebook-Nachrichten vorlesen lassen», schmunzelt Thomas Vogt, der zudem darauf hinweist, dass man an der Ausstellung bei sämtlichen Modellen von vorteilhaft

ten Weihnachts-Aktionen profitieren könne.

Jakob Vogt AG, Villigen: Weihnachts-Ausstellung am Fr 22. Nov. 10 - 18 Uhr, Sa 23. Nov. 10 - 18 Uhr, So 24. Nov. 10 - 17 Uhr

aarReha
Schinznach

ÖFFENTLICHER VORTRAG Mangelernährung im Alter

Donnerstag, 21. November 2013
von 19:00 bis 20:00 Uhr
in der aarReha Schinznach, Aua

Referent: Dr. med. Thomas Roy
Leitender Arzt, Geriater
aarReha Schinznach

Kostenlose Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

aarReha Schinznach
Badstrasse 55
5116 Schinznach Bad
www.aarreha.ch
Fon +41 (0)56 463 85 11
Direkt +41 (0)56 463 85 22
Fachklinik für Rehabilitation, Rheumatologie und Osteoporose



Andreas Baer und Sandy Patton am Freitag im Salzhaus Brugg.

Jazz vom Feinsten

Energie pur, brillantes Handwerk, ansteckende Spielfreude – die Begegnung mit dem Andreas Baer Trio Plus One ist weitab von oberflächlich oder gar langweilig. Der Mann an den Tasten fordert das Letzte von seinem Instrument, den Mitspielern und sich selbst. Und am Freitag, 15. November (20 - 23 Uhr) im Salzhaus Brugg auch von Sandy Patton!

Der Pianist aus Brugg huldigte mehr als ein Jahrzehnt den klassischen Komponisten, dann stellte er um auf Synkopen und Improvisationen, hat längst am Jazz einen Narren gefressen. Er erlebt Hochgenuss immer dann, wenn er die Songs und Standards der Jazzpioniere intoniert. Er hat sich auf Blues, Boogie und Swing spezialisiert. Er haucht den vertrauten Stücken neues Leben ein, sorgt für Hochglanz-Politur und virtuoses Profil. Und Baerenmarke (Eigenkompositionen) ist natürlich auch im Repertoire. Das Trio Plus One hat wichtige Festivals gespielt (Cully, Lugano, Montreux etc.) und vier Alben produziert.

Sandy Patton (USA) bildete sich während ihres Studiums an der Howard University in Washington professionell als Musikerin aus, gründete mit Spirit ihre eigene Band, um dann für drei Jahre Mitglied der Band von Lionel Hampton zu werden. Unter anderem arbeitete sie auch mit Dizzy Gillespie. Sie ist seit 1993 Professorin für Jazzgesang an der Swiss Jazz School in Bern. Die Band: Andreas Baer (p, voc), Sandy Patton (voc), Reimund Gerstner (b), Ueli Müller (dr), John Voiron (Sax).

Wein und Risotto, Genuss als Motto

Schinznach-Dorf: Risotto-Essen bei ck-Weine am Sa 16. (15 - 22 Uhr) und So 17. Nov. (12 - 18 Uhr)



(A. R.) - Am Wochenende wird in der Schinzbacher Trotte wieder Genuss pur zelebriert: Risotto-Koch Christian Kägi und seine Crew rühren dem wunderbar cremigen Reisgericht die perfekte Konsistenz an, derweil Claudio und Kathrin Hartmann die passenden Weine aus dem Keller holen.

ck-Brut, Brut Rosé und Brut Musca: Schaumweine, die an den Festtagen für feines Prickeln sorgen und sich immer bestens als Geschenk eignen, gibts am Talbachweg 2 ebenfalls «fatta in casa» – die Champagner-Fabrikation nach der traditionellen Methode champenoise ist eine besondere Spezialität des Hauses. Und neben Gaumen- ist zudem Ohrschmaus angesagt: Am Samstagabend spielt um 19 Uhr die MG Schinznach-Dorf auf.

«Für grössere Gruppen ist eine Anmeldung empfehlenswert», meint Kathrin Hartmann – das nunmehr 8. Risotto-Festival, an dem auch heuer drei köstliche Varianten zur Auswahl stehen, wird jedenfalls von einem immer breiteren Stamm-Publikum geschätzt. Tel. 056 443 36 56,

ck-weine.ch

Bild links: Nach der intensiven Weinlese haben Claudio und Kathrin Hartmann den Jahrgang 2013 im Keller – Zeit für ein gemütliches Festessen! Da steht auch die ganze ck-Weinpalette zur Degustation und zum Kauf bereit.

«Chratzli-Sepp» kämpft gegen Erbschleicherinnen – und die Liebe

Oberbözing: Theatergruppe Bözberg bringt «Vier Fraue und ei Maa» auf die Bühne

(A. R.) - Bauer Chratzli-Sepp (Martin Wernli) nimmt gerne gemütlich. Schläft auch mal aus, bis ihm «die Sonne auf den Hintern» brennt – Haushälterin Rosi Schlemmerbühl (Monika Leuenberger) bringt das auf die Palme. Chratzli-Sepps Hautproblem ist aber nicht seine «Kratzbürste», sondern die erbschleichenden Schwestern Klementine (Monika Bertschi) und Berta (Lilly Bolomey) – und das junge Anneli (Fränzi Muff), das sich plötzlich in ihn verliebt hat.

«Ein echtes Lustspiel», meinte Regisseur Hansruedi Stutz bei einem Pro-

benbesuch letzte Woche. Da freute er sich besonders über die schönen Kulissen aus Unterbözing, die im Zuge des Schulhaus-Umbaus ebenda hätten entsorgt werden sollen. Davor hat sie Hansruedi Stutz bewahrt und quasi passend zu diesen ein Stück ausgewählt – welches «seine» Theatergruppe zudem schon sehr gut im Griff habe.

Wilde Winkelzüge

Tatsächlich gehts bei diesem Bühnengaudi bereits Schlag auf Schlag. Etwa wenn Klementine und Berta hoffen, dass Sepplis Herzschrittmacher doch endlich den Geist aufgeben möge –

wie die durchtriebenen Frauen vor dem geistigen Auge schon mal das Erbe verteilen, ist denn auch ein gelungenes Running Gag des Schwanks.

Und dann ist da ja noch der Sohn von Haushälterin Rosi, Kunstmaler Fritz Schlemmerbühl (Marius Schneider). Er besteht auch gegenüber seiner Liebe Anneli auf seiner abgegriffenen Aufmachung – sonst könne sie es ja bleiben lassen. Da hat Sepp die «geniale» Idee, Anneli solle doch zum Schein ihm ein bisschen näherkommen, um Fritzens Eifersucht zu wecken. Dass sich der dreimal so alte Sepp als Frauenschwarm entpuppt und das

knackige Anneli dann echt Feuer fängt, ist eine von vielen unerwarteten Wendungen. Wovon noch viele weitere folgen, gerade dann, als Chratzli Sepp die Kurve kratzt und sich nach Japan absetzt. Damit ist der schlaue Bauer aber noch lange nicht weg vom Fenster...

Bewährtes Theater-Teamwork

Die Theatergruppe Bözberg jedenfalls ist bestens gerüstet für vergnügte Theaterabende. Ihren Beitrag hierzu leisten jeweils auch der Frauenchor Bözberg, der die Aufführungen traditionell mit einem Konzert eröffnet, die Festwirtschafter

des Feuerwehrvereins sowie, neben Tombola und Kaffeestube, die ExotenBar vom «Kur- und Verkehrsverein Oberbözing» – toi toi toi!

Spieldaten in der Turnhalle Oberbözing:

Die Aufführungen der Theatergruppe Bözberg finden statt am Samstag 23. November (14 und 20 Uhr), am Freitag 29. November (20 Uhr) sowie am Samstag 30. November (20 Uhr).
Platzreservation: Ruth Flückiger, 056 441 39 72



Bilder (v. l.): Klementine (Monika Bertschi) landet unverhofft im Wäschezuber – Anneli (Fränzi Muff) glücklich, Chratzli-Sepp (Martin Wernli) eher besorgt – Pöstler Schang (Barney Meyer) nimmt es mit dem Postgeheimnis nicht so genau, was Rosi (Monika Leuenberger) prompt entdeckt und ziemlich empört.



So würde sich nach erfolgter Strassensanierung der untere Dorfplatz beim alten «Frohsinn» präsentieren.

«Neue» Thalheimer Kantons- und Gemeindestrassen

Die Stimmbürger befinden am 22. November über Millionen-Kredite

(mw) - Im Mittelpunkt der kommenden Gemeindeversammlung stehen Kredite von 2,375 Mio. Franken für die Erneuerung der Kantonsstrasse K474 inklusive Werkleitungen und für den Strassenbau im Oberdorf sowie von 2,64 Mio. Franken für Ausbau und Sanierung der Strasse im Gebiet Häuptli.

Anlässlich zweier vorgängiger öffentlicher Informationsabende wurden die für Thalheim auf insgesamt rund 5 Mio. Franken veranschlagten Projekte präsentiert; am Dienstag die gemeindeinterne Häuptli-Strassensanierung betreffend Koffering, Belag, Werkleitungen und Beleuchtung – und an der Veranstaltung vom Donnerstag stellten Gemeinderat Reto Schneider, Vertreter des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt sowie des mit der Planung beauftragten Brugger Ingenieurbüros Steinmann das Kantonsstrassenprojekt näher vor.

Eineinhalbjährige Bauzeit gab zu reden Generell wurde dazu festgehalten, dass sich die K474 im Ortsbereich in einem schlechten Zustand befindet. Deshalb fasst der Kanton eine Gesamterneuerung des 1,1 Kilometer langen Abschnittes zwischen der Einmündung Hegi und der in Richtung Staffelegg

gelegenen Einmündung Häuptli ins Auge, mit Ersatz von Strassenkoffer und Belag.

Vorgesehen sind eine Fahrbahnbreite von 5,2 Metern plus ein durch eine leicht vertiefte Verbundsteinrinne abgetrenntes 1,5-Meter-Trottoir (Ausnahmen bilden einzelne Engstellen). Hinzu kommen der von der Gemeinde zu tragende Ersatz der Werkleitungen, genauer gesagt von Kanalisation, Wasserleitungen, Ergänzung der elektrischen Erschliessung plus – wo nötig – Erneuerung der Strassenbeleuchtung.

Aus der Sanierung der Kantonstrasse ergibt sich zusammen mit der Umgestaltung der Gemeindestrasse Oberdorf für Thalheim ein Bruttokredit von 2,375 Mio. Franken. «Falls im erforderlichen Verfahren alles gut läuft, besteht die Hoffnung, dass der Baustart 2015 erfolgen könnte. Hauptsächlich weil wir die Kantonsstrasse nicht völlig sperren können, sondern einspurig für den Verkehr offen halten müssen, rechnen wir mit einer Bauzeit von anderthalb Jahren», führte der BVU-Vertreter aus und löste mit dieser doch auf eine recht lange Dauer angelegten Prognose ein Raunen im rund 70 Personen zählenden Publikum aus.

Die abschliessende Diskussion drehte sich in erster Linie um die künftige Vor-

trittsregelung im Bereich der Kantonsstrasse. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt tendiert zur vom Publikum mit Pro- und Kontra-Wortmeldungen kommentierten Signalisation Rechtsvortritt. Einige Anwohner argumentierten, dass viele Benutzer der Kantonsstrasse den von Gemeindestrassen einbiegenden Fahrzeugkern den Vortritt nicht gewähren würden, weshalb andere Varianten zu bevorzugen wären. Gemeinderat Reto Schneider sicherte zu, dass man in dieser Sache noch genauere Abklärungen vornehmen wolle.

Betreffend die offenbar zum Teil maroden Bruchsteinmauern, welche sich im Unterdorf direkt an der Strasse befinden, wurde aus der Mitte der Versammlung auf dringenden Sanierungsbedarf hingewiesen. Wie der Stellungnahme der Planer zu entnehmen war, wird man hier mit Blick auf die Verkehrssicherheit finanziell für alle Eventualitäten gerüstet sein.

Zum beantragten Gemeindeaufwand für die Strassenbauten erfolgte von behördlicher Seite der Hinweis, Thalheim verfüge über beachtliche flüssige Mittel. Zudem sei Geld momentan zu günstigen Konditionen erhältlich, und die Kosten könnten über Jahrzehnte abgeschrieben werden.

Ein «Chalmberger» passt immer

Oberflachs: Konrad und Sonja Zimmermann laden zur Degustation – mit Adventsausstellung (16. / 17. Nov.)

(A. R.) - Im Bild unten von links: Sei es der duftige Gewürztraminer, welcher hervorragend zu Fondue und Raclette passt, oder der mit dem Expovina-Golddiplom prämierte Morio-Schaumwein, sei es die Cuvée rouge oder die Cuvée rouge Barrique, die sich als Begleiter in «wilden» Zeiten empfehlen – Chalmberger Weinbau bietet für jede Gelegenheit den geeigneten Tropfen.

«Den Blauburgunder haben wir mit 95, den Kerner mit 97 Oechsle gelesen – da können wir uns aufs nächste Jahr freuen», blickt Konrad Zimmermann aufs gelungene Erntefinale zurück. Freuen darf man sich jetzt schon auf eine weitere Degustation, an welcher sich am Samstag 16. (11 - 23 Uhr) und Sonntag 17. November (11 - 20 Uhr) die ganze Chalmberger-Palette verkosten und erwerben lässt.

Witzige Nudelfiguren

Diese fängt bei rund 20 verschiedenen Weinen und feinen Spirituosen an (auch in dekorativen Geschenk-Flaschen) – und hört bei Honig, Konfi, Baumnuß-Pesto, Eingemach-

tem wie Quittenkompott oder Feigen-Apfel-Chutney und Quittensaft noch lange nicht auf. Im Chalmstübli sind zudem traditionell unter anderem Raclette, Steaks, Wildsaubratwürste, Winzerchnöpfli oder hausgemachte Desserts Trumpf. Aber nicht nur: Heuer zeigt da Annemarie Weiss aus Kleindöttingen an ihrer Adventsausstellung ihre schönen Gestecke und witzigen Nudelfiguren (Bild).



Apropos Cuvée rouge:

Konrad Zimmermann macht vor allem die Cuvée rouge beliebt, deren Rebsaft vier pilzresistenten Rebsorten entstammt. «Dieser vollmundige, bouquetreiche und geschmeidige Rotwein passt bestens zur Wildsaison», erklärt er, «ich würde ihn etwa für ein Rehschnitzel empfehlen – und für einen Rehpfeffer dann die kräftige, wuchtige Barrique-Variante.» Apropos Cuvée rouge: Eine Halbliter-Flasche davon gibts bei einem Kauf von 12 Weinflaschen kostenlos dazu.

chalmberger.ch



«Red Hot Peppers» in Schinznach-Dorf

Traditional Jazz made in Bern ist Trumpf am Freitag, 15. November, 20 Uhr, in der Aula Schinznach-Dorf. Die Red Hot Peppers feiern dieses Jahr ihren 40. Geburtstag. Sie wurden im Kornhauskeller in Bern gegründet, wo sie 25 Jahre lang am Sonntagmorgen Matinée-Konzerte spielten. Stilistisch beziehen sich die Red Hot Peppers auf das Repertoire und die offene, eher «moderne» Spielweise der Louis Armstrong All Stars, spielen einen New Orleans orientierten Dixieland mit viel Freiraum für die Solisten. Im Verlauf der Jahre ist die Band mit einer Vielzahl international bekannter Jazzgrößen aufgetreten. Eintritt: Mitglieder KulturGrund 25.– andere 30.–, bis 18 Jahre frei.



Alternative und natürliche Behandlungsmethoden für Ihre Gesundheit

Neutmarktplatz 7, 5200 Brugg

Öffnungszeiten: Tel: 056 442 69 69

Mo – Fr 08:00-12:30 Fax: 056 442 69 68

14:00-18:30 brugg@tcm-helvetica.ch

www.tcm-helvetica.ch

7. Nationaler Tag der Akupunktur/TCM
Thema Burnout-Syndrom und Depressionen

Tag der offenen Tür

am 16. Nov. 2013 in Rheinfelden & Brugg 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Programm:

Kennenlernen des Teams

Besichtigung der Praxisräumlichkeiten

Auskunft über TCM

Demonstration der TCM-Diagnose, Akupunktur, Tuina-Massage usw.

Individuelle Kurzberatungen (Puls- und Zungendiagnose)

Vortrag: Burnout-Syndrom und Depressionen in der Chinesischen Medizin und Selbst-Behandlung

Referent:

Frau Ming LI (Bild)

Zeit: 11:00h

Ort: Praxis in Brugg



Tanja Burren aus Veltheim präsentiert Fimo-Schmuck und mit Fimo gestaltete kunsthandwerkliche Objekte wie z. B. Girlanden (rechts unten).

Christkind-Markt auch an zwei Sonntagen

Hohe Zeit im Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf

(rb) - Kommenden Sonntag, 17. und nächsten Sonntag, 23. November sind die grossen «Open Sundays» angesagt im Gartencenter Zulauf. Und neben neun anderen Kunsthandwerkern findet sich nächste Woche auch Tanja Burren aus Veltheim an ihrem Marktstand – sie bietet Fimo-Schmuck an.

Während sich Scharen durch die breiten Gänge des mit tausenden Artikeln geschmückten Weihnachtsmarktes drängen und begeisterte Kinder das nostalgische Karussell geniessen, herrscht innerhalb des Marktes an den Ständen der Kunsthandwerk-Leute reges Geschäft.

Tanja Burren wohnt im Veltheimer Asphalter, hat zwei kleine Kinder und ist heute begeisterte Fimo-Gestalterin. Fimo ist eine Knetmasse, die in verschiedenen Farben erhältlich ist und die im Backofen ausgehärtet wird. «Aus der Jugend habe ich nicht die besten Erinnerungen an diesen Werkstoff», lacht Tanja Burren, die sich seither aber intensiv mit Fimo und mit Schmuckgestaltung auseinandergesetzt hat. Das zweite Mal beim Zulauf und dieses Jahr schon am Pfalzmarkt («da wurde ich förmlich überrollt») präsent, zeigt sie attraktive und kunsthandwerklich durchgestaltete Stücke. «Ich zeichne meine Ideen auf und setze dann die Entwürfe um», schildert sie Regional ihre Arbeitsweise. Beim Kneten sprudelten die Ideen besonders intensiv, meint sie und freut sich auf den Zulauf-Christkindmarkt; der Kontakt zu den Menschen ist ihr wichtig.

Mehr zu den verschiedenen Attraktionen und Veranstaltungen im Rahmen des Christkindmarktes unter zulaufquelle.ch



Degustation

16. / 17. November



Es werde Licht – vor allem am Velo!

Der Tag des Lichts findet heute Donnerstag, 14. November in der ganzen Schweiz statt. Für die Windischer Oberstufenschüler hatte dazu letzten Donnerstag die Pro Velo Brugg Windisch einen gross angelegten Info-Anlass mit dem Mooto «mach dich sichtbar» veranstaltet, an dem über 200 Jugendliche an vier Statio-

nen Infos über die Wirkung heller Kleider und Reflektoren sowie über die korrekte Ausstattung der Fahrräder mit Front- und Rücklichter erhielten (Bild). Die Regionalpolizei und die Pro Velo Brugg-Windisch-Verantwortlichen führen diesen Anlass bereits zum 3. Mal, alternierend zwischen Brugg und Windisch, mit Erfolg durch.



KMU Region Brugg-Leiter Paul Stalder, Regierungsrat Roland Brogli und der Präsident des Schweizerischen Bauernverbands Nationalrat Warkus Ritter (v. l.) sprachen vor über 210 Gästen.

Die Landwirtschaft ist voller Widersprüche

Villigen: Hochkarätiges am Brugger Martini-Treff 2013

(rb) - Der Aargauer Landwirtschaftsdirektor und Finanzminister Roland Brogli fand, man mache in der Regierung «auch öppe mal s Chalb», der Präsident des Schweizerischen Bauernverbands Markus Ritter zeigte sich als «Bauer mit Emotionen», die Geschäftsleiterin der Stiftung für Konsumentenschutz Sara Stalder meinte «wir treten allen auf die Füsse» und Bio-Bauer sowie ex-Mister Schweiz Renzo Blumenthal will «Back to the Roots» – mit mehr Direktzahlungen.



Fühlten sich bestens informiert, unterhalten und verpflegt: Die KMU-Gäste aus der Region Brugg in der proppenvollen Villiger Trotte.

Das alles und noch viel mehr verfolgten über 210 Mitglieder und Gäste von KMU Region Brugg in der wunderschönen Trotte zu Villigen, welche aus allen Nähten platzte. Es war aber gerade diese Enge, die Kontakte erleichterte, netzwerken erlaubte und für eine Atmosphäre wie in der guten Bauernstube sorgte – und die später beim Apéro riche noch viel Raum für gute Gespräche liess. KMU Region Brugg-Leiter Paul Stalder hatte in seiner Einleitung darauf hingewiesen, dass dies bereits der fünfte Martini-Treff sei, dass die Sponsorsuche stets erfreulich verlaufe und auch der sechste vom Donnerstag, 6. November 2014, bereits am gleichen Ort vorgespurt sei. Das Thema müsse noch definiert werden, man arbeite daran.

Aargau: Eine Milliarde...

Dann unterhielt Nicolas Senn, Prix Walogewinner und Hackbrettvirtuose, die Gesellschaft mit träfen Sprüchen und wunderschön gespielten Eigenkompositionen. Schliesslich machte sich Landwirtschaftsdirektor Roland Brogli ans Rednerpult und gab einen Abriss über die Bedeutung der Landwirtschaft im Aargau. Gegen 3'600 Bauernfamilien bewirtschaften mit 61'500 ha 43 Prozent der Kantonsfläche und erwirtschafteten einen Produktwert von 630 Mio. Fr.; die

vor- und nachgelagerten Wirtschaftstufen, meist KMUs eingerechnet, werde die Milliarde überschritten. Brogli erwähnte neben der nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion die Gestaltung und Pflege der Kulturlandschaft, die Ressourcenschonung, die Biodiversität und das Tierwohl – Leistungen, für die kein Marktpreis bestehe. Deshalb würden sie durch die öffentliche Hand abgegolten – und seien grundsätzlich nicht als Subventionen, sondern eben als Abgeltungen zu sehen. Diese leiste der Bund, der Kanton bringe weitere rund vier Millionen auf für Unterstützungsmassnahmen (Meliorationen, Verkäsung, Nitratprojekte). Die Regierung stehe zur Landwirtschaft, betonte Brogli.

Und Freude herrschte natürlich über seine Bemerkung, er geniesse die Zeit, die er im Bauernsekretariat an der Laurstrasse in Brugg verbringe. David Kaufmann, Radio Inside, Zofingen, zeigte als Moderator erneut seine Qualitäten. Er entlockte den Gästen durch frech und klug gestellte Fragen gar manches Bonmot, aber auch viele interessante Details. So empfängt für einen Augenschein oder eine Führung Markus Ritter die Gäste statt mit dem «Lamborghini»-Traktor mit dem 1952er-Rapid-Zweiachser, was immer Goodwill schaffe. Renzo Blumenthal gestand, wegen zu wenig Direktzahlungen, aber natürlich auch wegen zu viel Arbeit, habe es diesen Sommer nicht für Ferien gereicht. Die Konsumentenschützerin Sara Stalder geisselte Fehler im System bei Deklarationen und Qualitätsausweisen, fand aber, mit dem Bauernverband sei gut zusammenzuarbeiten. Roland Brogli ernierte sich über die aufwändigen administrativen Kontrollen, die einigen teuren Leerlauf verursachten, aber halt schon nötig seien. Und Gesprächsleiter David Kaufmann machte sich über die Deklarationswünsche von Sara Stalder auf dem Jogurth lustig. Nur lustig aber war die Veranstaltung trotz «Martini» nicht. Sie bot erneut einen lehrreichen Einblick in ein Geschäft, das man so nicht kennt und das die Bauern als «Unternehmer wie Du und ich» zeigte.

Bauer mit Herz, Hand und Verstand

Der neue Präsident des Bauernverbands, Nationalrat Markus Ritter, überzeugte die Gäste mit seinem furios vorgebrachten, seine Leidenschaft zum Bauernamt ausdrückenden Bekenntnis zum «Bauer als Unternehmer». Eine Reihe von Zahlen internationaler und inländischer Fakten, Erstaunliches über den Beruf Landwirt als Berufung, über die Bedeutung der Bauernsamen für den Staat und seine Selbstversorgung und über die zwar als hoch bezehneten, aber zu relativierenden Milliardenkosten vernahm die gebannten KMU-Vertreter, die einige Vorurteile zu revidieren hatten.

Klangperformance im Zimmermannhaus

Am Sonntag, 17. November, 15 Uhr, findet in der Galerie Zimmermannhaus ein besonderer Musikevent statt. Quido Senn und Pelayo Arrizabalaga spielen eine Klangperformance. Ebenso kann die Ausstellung «360°» mit Video- und Soundinstallation sowie Objekten besucht werden.

950 Jahre Schinznach-Bad

Nächstes Jahr feiert Schinznach-Bad sein 950-jähriges Bestehen. Das grosse Geburtstagsfest findet am 29. und 30. August 2014 statt. Neben diesen Festaktivitäten sind weitere Anlässe und Veranstaltungen im Laufe des Jahres geplant. Dabei zählen die Organisatoren auf die Mithilfe von interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern in den einzelnen Dorfteilen. Gleichzeitig sind alle aufgerufen, sich an den Veranstaltungen zu beteiligen, um gemeinsam ein interessantes und fröhliches Festjahr zu erleben. Für das OK 950 Jahre Schinznach-Bad: Monica Caruso, 076 525 11 51

8. vor Weihnachtsmarkt

Vom 14. - 17. November 2013



Am Kreisel, zum Autobahnzubringer Hausen in den Räumlichkeiten der Südbahngarage Wüst AG, TOYOTA - Center, 5210 Windisch
Tel. 056 / 265 10 10, www.suedbahngarage.ch

Dieses Jahr präsentieren Ihnen wieder über 20 Mitaussteller während dieser Zeit die originellsten und schönsten Weihnachtsgeschenke für das Jahr 2013

Donnerstag,	14.11.2013	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Freitag,	15.11.2013	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag,	16.11.2013	10.00 Uhr - 21.00 Uhr
Sonntag,	17.11.2013	10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Restaurantbetrieb Donnerstag offen bis 21.30 Uhr, Fr / Sa bis 23.00 Uhr

Freitag Abendunterhaltung mit dem Duo Silverbirds bis 23.00 Uhr



Neuer Direktor des Museum Aargau

Jörn Wagenbach Nachfolger von Thomas Pauli-Gabi

(pd) - Das Departement Bildung Kultur und Sport hat Jörn Wagenbach (Bild) zum Direktor des Museum Aargau mit den Schlössern Lenzburg, Hallwyl, Wildegg, Habsburg, Kloster Königfelden und dem Römer-Erlebnispark Legionärspfad ernannt.



Mit einem hervorragenden Leistungsausweis setzte sich Jörn Wagenbach unter 125 Bewerbungen für diese attraktive Stelle durch. Er tritt die Nachfolge von Dr. Thomas Pauli-Gabi an, der im August die Stelle als Leiter der Abteilung Kultur des Kantons Aargau übernommen hat.

Ausgewiesener Kommunikator

Jörn Wagenbach, geboren 1965, ist in Koblenz aufgewachsen. Seine Studien an der Universität Mainz hat er 1991 mit dem Master of Arts abgeschlossen. Erste Berufserfahrungen sammelte Jörn Wagenbach als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Ausstellungsreferent im Gutenberg Museum in Mainz. Zu seinen Hauptaufgaben gehörte unter anderem die Organisation von Führungen und Ausstellungen. Seine berufliche Laufbahn führte Jörn Wagenbach vor 15 Jahren in die Schweiz, wo er unter anderem in global tätigen Grossunternehmen den Kommunikationsbereich leitete. Als Kommunikations- und Eventverantwortlicher der Flughafen Zürich AG war er ab 2001 auch zuständig für Führungen und Freizeitangebote mit einem jährlichen Volumen von 500'000 Besuchenden sowie für Events, Partnerausstellungen und Grossanlässe in den Publikumszonen. Internationale Erfahrungen in der Kommunikation und im Management erwarb er sich als Head Corporate Communications bei den Grossunternehmen Panalpina und Barry Callebaut. Zu seinen Aufgaben in den drei Konzernern gehörten neben der Kommunikation jeweils auch die Bereiche Fundraising und Sponsoring.

Seit 2006 ist Jörn Wagenbach zeitweise an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften als Gastdozent tätig. An der Privaten Hochschule Wirtschaft in Zürich absolvierte er zudem 2006/07 einen Nachdiplomkurs in Unternehmensführung.

Erfolgreiches Museum Aargau

Der neue Direktor übernimmt die Führung eines Museums, das sich unter der Dachmarke Museum Aargau neu positioniert und in den letzten fünf Jahren zu einem der erfolgreichsten Museen in der Schweiz entwickelt hat. Mit der Schaffung des Labels «Geschichte am Schauplatz erleben» und der konsequenten Umsetzung dieser Strategie in der Geschichtsvermittlung und im Marketing konnten die Besucherzahlen markant – von 82'000 auf 227'000 – gesteigert werden. Bereits mehr als die Hälfte der Besucherinnen und Besucher stammt von ausserhalb des Kantons. Unter der neuen Leitung soll sich das Museum Aargau erfolgreich weiterentwickeln und seine nationale Ausstrahlung verstärken. Jörn Wagenbach wird seine neue Aufgabe als Direktor des Museum Aargau in der Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport per 1. Dezember 2013 antreten.

Der Berg ruft unwiderstehlich

Die Oberflacher Turnerfamilie bietet auch am kommenden Samstag beste Unterhaltung

(mw) - Die turnenden Vereine mit ihren 150 Aktiven sind in 450 Einwohner zählenden Dorf im Schenkenbergertal eine Institution für sinnvolle körperliche Betätigung und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Einen weiteren Höhepunkt im Zuge des Jubiläums «100 Jahre STV Oberflachs» bilden die beiden unter dem Motto «Der Berg ruft» stehenden Turnerebene an den Samstagen vom 9. und 16. November. Wie die erste Vorstellung in der vollbesetzten Turnhalle zeigte, wird ein bestens auf den Publikumschmack abgestimmtes, spritziges Programm mit humorvollen Zwi-

schennummern rund um eine Wanderung in die Bergwelt geboten. Zweifellos werden die Zuschauerinnen und Zuschauer den Akteuren auch anlässlich der Wiederholung vom kommenden Samstag kräftigen Beifall spendieren und dürfen als Gegenleistung einige Zugaben geniessen. Im ersten Teil sind die Turnerinnen, die Mädchenriege, das Kinderturnen, die Turner und der Frauenturnverein mit Reigen und showartigen Einlagen zu sehen, und die Turnerinnen präsentieren zudem eine spektakuläre Vorführung am Akro-Gerüst. Nach der mit Dias vom Jubiläumswochenende von Ende Mai

untermalten Pause stehen technische Disziplinen im Mittelpunkt. Turnerinnen sowie Geräte-Kids und Geräte-Teeniees demonstrieren ihr Können am Barren, der Männerturnverein unterhält mit Leiternakrobatik, und die Jugi präsentiert sich mit einer Fassnummer. Für den Ausklang sorgen die Turnerinnen und Turner des STV mit einem gemeinsamen Reigen im «Mountain-Look».

Bild rechts: Vor dem Berg, rund um den Berg, auf dem Berg tummeln sich die glänzend disponierten Turnerinnen und Turner aller Altersklassen in fantasie- und humorvollen Nummern.



Kocher Heizungen AG

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Herbst-Winter 2013 / 2014:
 Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, farbige Akzente!

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
 STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
 www.jeanneg.ch • info@jeanneg.ch

Seit über 150 Jahren Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
 www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
 Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



Columbus Tours

seit 1970 Qualitätsreisen
Columbus Tours AG
 Schulthess Allee 7, 5200 Brugg

Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
 Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

15 Jahre Werner Gobeli GmbH
 Ob kleine Renovierungen oder grössere Bauprojekte:
 Seit 15 Jahren stehen wir für Qualität und anspruchsvolle Arbeit!



Malergeschäft
 Neubau und Renovationen
 Reparaturen von GFK
 Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Gobeli
 5225 Oberbözing • 5236 Remigen
 Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
 www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIENTEN»



Weibel
 Text Bild Druck
 TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDLE

Text
 Bild
 Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
 Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch



LEUTWYLER ELEKTRO AG
 elektro • telematik • haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65

Lupfig
 Dintikon
 Schinznach-Dorf

www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



«Rucksack» von Victorinox: für jedes Abenteuer zu haben!



Der treue Begleiter auch beim Wandern:
 Mit Holzsaie und 11 Standardfunktionen begleitet Sie dieses Taschen-Multi-Tool durch dick und dünn – für nur Fr. 39.–

Romano Chiecchi, Messerschmiede, Fischereiartikel
 Hauptstr. 62, 5200 Brugg, Tel. / Fax 056 441 29 23
 Öffnungszeiten: Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 8 - 13 Uhr

Der Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
 Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
 Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
 Fax. 056/ 450 36 97
 E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

FOX Immobilien Treuhand GmbH

- X Das Immobilienunternehmen in der Region!
- X Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Beratung
- X Der Fuchs, der Ihre Sprache spricht!

Rufen Sie mich an!

Walter Fuchs
 Fricktal-Center A3 / 5070 Frick
 062 875 81 00
www.fox-immo.ch/ w.fuchs@foximmo.ch

Dampfschiff: Zwei vielversprechende Bands

Mit der 4. Brugger Newcomernight präsentiert das Dampfschiff am Freitag, 15. November, erneut vielversprechende Musiksterne vom Brugger Talenthimmel. Liv Summer (Bild): Ein Name der nach Leichtigkeit, Sommer und Lebensfreude klingt. Und so tönt auch die Musik der verträumten Singer/Songwriterin. Liv Summer sucht nach neuen Melodien – Melodien, die verzaubern, die man nicht mehr aus dem Kopf bringt und die ein



Stück Glück versprechen. Geschick spielt sie mit verschiedenen Stilrichtungen. Dabei entsteht zusammen mit ihrer Band, abwechslungsreiche Pop-Musik mit einem Hauch von Folk und Jazz. Liv Summer (vocals/guitar), Maja Nydegger (keys), Moritz Meyer (bass), Dominic Eschmann (drums). Die Brugger Band «Glory» ist normalerweise in voller Bandbesetzung unterwegs und zieht die Zuhörer mit heroischer Musik, welche durch Einflüsse von Muse und Queen geprägt ist, in ihren Bann. Das Glory Trio ist die unplugged Version der Band, bestehend aus Sänger Alain Krähenbühl, Gitarrist Ted Byron und Keyboarder Christoph Rüegg. Die drei Herren servieren dem Dampfschiff ein Programm, welches den Zuhörer die herbstliche Kälte und Dunkelheit vergessen lassen.

facebook.com/glorymusic
 Bar, Sounds und Billard von 17 bis 2 Uhr,
 Konzertbeginn 21 Uhr Fr.15.–/10.– (Member/Legi)

Und am Sonntag, 17. November ist wieder **Vollmondanznacht** von 20 bis 24 Uhr. Fr. 10.–/8.– (Member/Legi). Am Mittwoch, 20. November schliesslich sorgen Valérie und Dani ab 20 Uhr in der **TanzBar** 17 bis 24 Uhr, Bar, Sounds dampfschiffbrugg.ch

Odeon Brugg: Epochale Saitenschreie

Die Anleihen sind offenkundig, aber demütig versteckt: Netnakisum hält nichts von Wiederholungen der Wiederholung, vielmehr aber vom leichtblütigen Herumtapsen in den Hinterlassenschaften klingender Quellen. Im neuen Programm sind das «Alpine Schleunige». Die Triebfeder ist dabei die permanente Gratwanderung zwischen dem schon Gewohnten und dem Überraschungs-Drehmoment. Etwas funky, groovy, von traditionell bodensatzig und rockig bis avantgardistisch. Gezielt wird das grandios Einfache zur Entfaltung gebracht und gleichzeitig persifliert: Im Staccato aufgefädelt Saitenschreie werden von fettzähen Cellos-trichen wollüstig aufgefangen. Netnakisum sind: Claudia Schwab (Violine, Stimme), Marie-Theres Härtel (Viola, Stimme), Deeline (Cello, Stimme) Odeon Brugg, Freitag, 15. November, 20.15 Uhr, 30.–/15.–

Der Neumarkt ist schon bereit für Weihnachten



Paddy Sutter vom technischen Dienst des Brugger Neumarkts hat letzte Woche bei schönem Herbstwetter den Neumarktplatz bereits in eine Winterlandschaft verzaubert. Die grosse Tanne ist mit glänzend-farbigem Kugeln geschmückt; was noch fehlt, ist der Schnee – wobei das gegenwärtig herrschende Wetter da zu Hoffnungen Anlass gibt... (Foto: Koni Eckert)

Wunderbare «Weihnachts-Gwärbi»

Fortsetzung von Seite 1:

Royal
«Das kommt immer sehr gut an», freut sich Jörg Wüst, der zudem auf einen besonderen Blickfang hinweist: einen «Omnibus» aus England, eine spezielle, frisch restaurierte Kutsche, die auch schon royale Einsätze hinter sich hat und zum Besichtigen ausgestellt ist. Daneben bietet Eichelberger-Kutschen wiederum die beliebten Gratis-Kutschfahrten an (am Samstag und Sonntag ab 13.30 Uhr).

Herzerwärmend
Zum Erfolgsrezept des Vor-Weihnachtsmarkts gehören ausserdem das Max & Moritz-Weihnachtsrestaurant (Do offen bis 21.30, Fr / Sa bis 23 Uhr), das Duo Silverbird, das am Freitagabend für fröhliche Stimmung sorgt oder die feinen Weine von Peter Zimmermann,



Oberflachs, die sich degustieren lassen. Glühwein & Co, welche den Anlass zur wunderbar herzerwärmenden Weihnachts-Gwärbi machen. Und nicht zuletzt sind es draussen bei den Hüslis (Bild) Raclette, Marroni,

Goodbye Juppi – welcome «???»

Birrer Traditions-Treffpunkt schloss die Türen

(rb) - Jahrzehnte lang genoss der Birrer Jugendtreff Juppi auf dem Birrfeld und weit darüber hinaus die Gunst der Jugendlichen. Wie alle anderen solchen Institutionen gab es Hochs und Tiefs, aber die guten Erinnerungen an eine tolle Zeit überwiegen. Das hörte man auch an der Abschiedsparty vom letzten Samstag. Da trafen sich Ehemalige, Paare, deren Ehe hier gründete und Jugendliche ab der Oberstufe zum Erinnerungsaustausch. Zur Wehmut gesellte sich auch Freude: Der neue Treff in einem Doppelfamilienhaus der Kabelwerke wird im Frühling eröffnet. Er wird anders heissen; ein Name wird gesucht.



Das alte, verwunschene Juppi vom in Fronarbeit gebauten Basketball-Platz aus gesehen (kleines Bild: Juppi-Signet, seit Jahrzehnten gleich).

Tobias Kull als verantwortlicher Gemeinderat, Präsident Daniel Nuss-

baum als Präsident des Vereins Gemein-

deaufbau Birrfeld, Bernhard Strutz als Leiter Finanzen der Gemeinde Birr und Vereinskassier, Tamara Peschutter als Betreuerin im Juppi und demnächst Sozialarbeit studierende sowie Vereinsaktuarin Marie Stauber orientierten über die Zukunft und schauten zurück. Über dreissig Jahre gibt es das Juppi, die Baracke auf dem ABB-Industriegelände, die mit Umfeld samt Basketball-Plätzen und Feuerstelle hunderte, ja tausende von Jugendlichen unterhaltenden Unterschlupf gewährte. Da wurden wilde Parties gefeiert, Events organisiert oder schlicht Begegnungsmöglichkeiten geboten. Das Birr der über 50 Nationen, die Widen-Siedlung gleich gegenüber, prägen das Jugendhaus, das aber auch offen war für Leute aus Brugg, Windisch und dem Schenkenberrgertal.

«Es fällt alles auseinander. Das Dach rinnt, die Böden sind durch, das Elektrisch ist kritisch, das Mischpult versagt den Dienst», schilderte Daniel Nussbaum die Situation. Nachdem die ABB keinen langfristigen Mietvertrag eingehen konnte, wollte die Gemeinde nicht unnötig teure Investitionen tätigen und machte sich auf die Suche nach Ersatz. Dieser ist gefunden, so dass die Mulden mit Wegzuwerfendem gefüllt werden könne. Die Arbeiten am neuen Standort beim Kabelwerk sind in Angriff genommen, dem Neubeginn steht nichts im Weg. Natürlich wird der Töggelikasten (unverzichtbar) und der Billardtisch gezügelt. Vieles andere verschwindet – nicht aber die Erinnerungen mehrerer Jugendgenerationen ans Juppi, das den Grundstein für erfolgreiche Jugendarbeit legte. Jetzt kann es weitergehen.

Verein zum Schutze der bedrohten Wildtiere
Postfach 4245
5001 Aarau
RB Källiken BC 90698
Kto. Nr. 100214.85
www.jagd-initiativen.ch
info@jagd-initiativen.ch

Vom 1. November bis 31. Dezember findet wieder das gesellschaftliche Lust - Befriedigungs - Ereignis

TREIBJAGD

statt Tierquälerei aufs Schlimmste durch Jäger, Treiber und Hunde!
Treibjagd ist die bequemste und übelste Machtausübung, nachweislich unnötig und total tierverachtend. Es ist ein hochstilisiertes, freudiges Lusterlebnis der besonderen Art.

Wieviel einfacher und zeitsparender ist es doch, Tiere mit kläffenden Hunden zu Tode zu hetzen, statt alleine auf die Pirsch zu gehen und mehr Zeit aufzuwenden!
Tierquälerei in unserem Wald – perverse Tiertötung ist es auch – und der Schweizer Tierschutz STS schaut einfach zu!
Helfen Sie uns, diese Schandtaten zu stoppen, ob aktiv oder passiv.

Wir freuen uns auf Sie!

Adventsausstellung
Knusper, knusper, Knäuschen

Vernissage:
Do 21. Nov. 17 bis 21 Uhr

Ausstellung:
Fr 22. Nov. 9 bis 20 Uhr
Sa 23. Nov. 8 bis 17 Uhr
So 24. Nov. 13 bis 17 Uhr

Nightshopping:
Fr 29. Nov. bis 22 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich
Isabelle Keller und das Amaryllis-Team.

amaryllis
Amaryllis - Bahnhofplatz 9 - 5200 Brugg
056 441 24 40 - www.amaryllis-brugg.ch

Direkt vom Bauernhof

HURRA
Er ist wieder da!
Der feine, knackige
Freiland-Nüsslisalat
von John's
Steibruch-Hof-Lädeli
Brunegg, Tel. 062 896 14 60

Gasthof zum Bären

Wildgerichte
Reh und Wildsau aus heimischer Jagd

Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

GALERIE
Wand und Bild
www.wandundbild.ch

Eröffnungstage in Villigen
«Vinyl & Kunst»
Freitag 15. + Samstag 16. November 2013

Brücken verbinden - wir auch! Einwohnerratswahlen Windisch CVP Liste 4

Toni Burger, Andrea Hoebel, Heiko Loretan Kühnis, Barbara Scheidegger, Algimantas Gececkas, Patrick Guidmann, Inge Hofer, Marc Keller

Brücken verbinden - wir auch
Liste 4
www.cvp-windisch.ch

Vor 95 Jahren war Generalstreik – auch Brugg hatte ein «Streikkomité»

(rb) - «Schwerste Tage für die Schweiz, indem unser Land vermittelt eines Generalstreiks in einen Umsturz hineingerissen werden sollte. Durch Militäraufgebote und den Widerstand der öffentlichen Meinung der Mehrheit des Schweizervolkes wurde diese in ihren Folgen gefährliche revolutionäre Bewegung aufgehalten mit der Aussicht, dass der Arbeiterschaft ein Entgegenkommen gezeigt wird.» Das schreibt Pfarrer Viktor Jahn, langjähriger Mitgestalter der Brugger Neujahrsblätter 1918 im Rückblick auf das Jahr. Seitens der SP Brugg sah man das wohl anders. Diese wurde 1916 als Nachfolgerin des Grütlivereins ins Leben gerufen, mit dem «Güterhal-

le»-Wirt Gottlieb Schaffner als Präsident (Stadttrat von 1918 bis 1929) – sie feierte ihr 75 Jahr-Jubiläum 1993 und veröffentlichte damals diese hier abgebildete Postkarte des Aargauischen Gewerkschaftsbundes. Das Brugger Restaurant Güterhalle, die «Beiz», wo man sich als Gewerkschafter und Sozialdemokrat lange traf, wurde allerdings 1985 abgebrochen. An seiner Stelle entstand das Silo der heutigen Landi Wassettschloss. Interessant wäre es, die Namen der Personen des Steikkomitees auf der Postkarte zu eruieren. Darüber sind keine Angaben bekannt. Ebenso wenig lässt sich in der Stadtgeschichte etwas über die Brugger Verbindungen zum Generalstreik entdecken.



Stelleninserat

Gemeinde Birr

Auf Beginn des neuen Schuljahres August 2014 wird folgende Lehrstelle zur Besetzung ausgeschrieben:

Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Die Berufslehre dauert 3 Jahre und richtet sich an Real- oder Sekundarschulabgänger, welche eine vorwiegend praktische Tätigkeit ausüben möchten. Es ist eine Grund- und Einstiegsausbildung für Berufsleute, die sich mit der Wartung und Instandhaltung von Infrastrukturanlagen beschäftigen. Freude am Arbeiten im Freien, Zuverlässigkeit und manuelles Geschick sind wichtige Voraussetzungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie eine Schnupperlehre machen? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Alexander Klauz, Gemeindegemeinschafter, Tel. 056 464 43 20 oder Ruedi Wernli, Hauswart, Tel. 056 464 20 40. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind bis **spätestens am Dienstag, 31. Dezember 2013**, bei der Gemeindekanzlei Birr einzureichen.



Der neue Golf Variant. Bereits für Fr. 22'850.–*

In jedem Variant steckt ein ganzer Golf. Und noch mehr Flexibilität. Denn er hat nicht nur alle Stärken übernommen, um Höchstleistungen bei Design, Motorisierung und Ausstattung zu bieten. Sondern zeigt sich darüber hinaus mit einem rekordverdächtigen Raumangebot von seiner sportlichen Seite. Wie sein Vorbild setzt der neue Golf Variant damit die Massstäbe für seine Klasse. Auch erhältlich mit 4MOTION Allradantrieb. **Besuchen Sie uns und erleben Sie den Golf unter den Kombis live bei einer Probefahrt.**

*Berechnungsbeispiel: Golf Variant, 1.21 TSI BMT, 105 PS (77 kW), 6-Gang manuell. Energieverbrauch: 5.0 l/100 km, CO₂-Emission: 117 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: B. Regulärer Fahrzeugpreis: Fr. 25'350.–, abzüglich Jubiläumssprämie Fr. 2'500.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 22'850.–. Das Angebot ist gültig für Privat- und Flottenkunden und für Vertragsabschlüsse vom 1.10. bis 30.12.2013. Ausgeschlossen sind Fahrzeuge mit Fleetline-Paket oder Grossflotten-Rabatt. Abgebildetes Modell Golf Variant Highline, 1.41 TSI BMT, 122 PS (90 kW), 7-Gang-DSG inkl. Mehrausstattung: Fr. 34'690.–.



Das Auto.

amag

AMAG Schinznach-Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

Bewilligungsfreie Sonntagsverkäufe

2013 sind in den meisten Gemeinden der dritte und vierte Advent bewilligungsfrei. Der Regierungsrat hat gemäss der Arbeitsgesetzgebung Anfang Jahr zwei Sonntage festgelegt, an denen Arbeitnehmende in Verkaufsgeschäften ohne Bewilligung beschäftigt werden dürfen. Er berücksichtigt dabei die Anliegen der Gewerbetreibenden, der Arbeitnehmenden, der Bevölkerung und einzelner Gemeinden mit traditionellen Verkaufsanlässen in der Adventszeit. Für 2013 hat der Regierungsrat den dritten und vierten Advent (15. und 22. Dezember 2013) bewilligungsfrei erklärt. Die Daten der Sonntagsverkäufe sind verbindlich. Es können keine Gesuche für Ausnahmen bewilligt werden.

Schinznach: Zwei Primarschulen, eine Schulleitung

Aufgrund der Gemeindefusion im Januar 2014 werden die beiden Primarschulen Schinznach-Dorf und Oberflachs auf das Schuljahr 2014 / 2015 zur Primarschule Schinznach zusammengeführt. Die beiden jetzigen Primarschulstandorte bleiben bestehen und erhalten eine gemeinsame Schulleitung. Eine Delegation der beiden Schulpflegen hatte die Aufgabe, die Schulleitungsperson für die fusionierte Primarschule Schinznach zu bestimmen. Ab August 2014 wird Annina Clavadetscher, zur Zeit Schulleiterin in Oberflachs, die Schulleitung der Primarschule Schinznach mit einem Pensum von zirka 60 Prozent übernehmen. Die genaue Pensumsgrösse wird im Hinblick auf die Fusion und den Strukturwechsel 6/3 anhand der Schülerzahlen vom Kanton festgelegt werden.



Chalmburger
Weinbau

www.chalmburger.ch

Samstag, 16. November, 16 - 23 Uhr
Sonntag, 17. November, 11 - 20 Uhr

*Chalmburger
Weindegustation*

mit
Adventsausstellung
und noch viel mehr

Ins «Chalmstübli» laden herzlich ein:
Konrad und Sonja Zimmermann,
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39

**Die
französische
Seemannsbraut**

10. Aargausches Freilicht-Spektakel
Windisch Königsfelden
25. Juli – 23. August 2014

www.freilicht-spektakel.ch

Menschen retten im Mittelpunkt

Rüfenach: «Wespenjahr»-Finale der Feuerwehr Geissberg

(adr) - Kommandant André Jacquat liess es an der diesjährigen Schlussübung der Feuerwehr Geissberg (Remigen/Rüfenach/Villigen) – am letzten Freitagabend – nicht brennen. Es blieb beim Rauch. Einsatzschwergewicht war der Rettungsdienst.

Beim Übungsobjekt, dem alten Bauernhaus an der Reinerstrasse 4 in Rüfenach, galt es, vom zweiten Boden eine steigunfähige Person mit Kopfverletzung sowie einen steigungsunsicheren Bewohner, und aus dem Erdgeschoss in der Scheune eine bewusstlose Person mit Rauchvergiftung zu retten und zu betreuen.

Nebst dem folgerichtigen Rettungsablauf galt das Augenmerk des Übungsleiters selbstverständlich auch dem Einsatz aller anderen Spezialisten der Feuerwehr, die beim «Schadenplatz» zum Einsatz kamen. Bei der Übungsbesprechung vor Ort konnte sich Kdt Jacquat kurz halten: «Ihr habt die Sache gut gemacht!»

Nach der Schlussübung ging es in die Turnhalle zum vom Feuerwehrverein Rüfenach «servierten» Nachtessen. Da liess Kommandant André Jacquat das Jahr 2013 der Feuerwehr Geissberg Revue passieren. Glanzpunkt war der 31. August, als der «Fürtüfel», das Pikettfahrzeug, eingeweiht werden konnte. Insgesamt hatte die Feuerwehr Geissberg heuer total 28 Einsätze. Und – kaum zu glauben, aber wahr – deren 17 (!) galten der Wespenbekämpfung.

Am Freitag erfuhr man auch die Namen der sieben neu ins Korps der Feuerwehr Geissberg Eingetretenen, sowie dass Patrick Hubschmid zum Gefreiten, Yvonne Stamm-Ahmala, Silvio Burger und Raphael Bertsch zu Gruppenführern und Patric Nyffeler (Löschzugchef) sowie Dominique Berner (Maschini-

stenschef) zu Oberleutnants befördert wurden. Aber auch über sieben Austritte war zu berichten. Speziell zu erwähnen sind die drei, die altershalber ihre Uniform an den Nagel hängen: Gfr Thomas Meier (Stilli) war 28 Jahre, Gfr Hanspeter Märki (Villigen) 26 Jahre und Sdt Valdemar Dos Santos (Rüfenach) 12 Jahre aktiv in der Feuerwehr. Aktuell bilden derzeit zirka 96 AdF aus Remigen, Rüfenach und Villigen das Team der Feuerwehr Geissberg. Wie André Jacquat sagte, wird das Jahr 2014 vor allem geprägt sein durch die Ausbildung der Fahrer und das Kennenlernen vom neuen Pikettfahrzeug. Und wünschen würde er sich einen besseren Übungsbesuch.



Die Geretteten wurden vom Sanitätsteam umsichtig betreut.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER